

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Mittwoch, 12. Oktober 1904.

Sechzehnter Jahrgang.

Erscheint täglich und zwar an Werktagen mittags 12 Uhr,
an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neuffer in Bonn.
Verantwortlich:
für den nachrichtlichen, billigen und unterhaltenden Teil: B. Bloß;
für den Anzeigen- und Werbeteil: A. Lederer, beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme
größerer Anzeigen
bis 6 Uhr abends.



Beginn des Drucks
9½ Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pf. frei ins Haus.
Postbezieher zahlen M. 1,80 vierteljährlich ohne, M. 2,22 mit Zettelgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbereich: 10 Pf. die Zeile.
Rofare, Reichtumswölfe, Gedächtnisgeber, Altersnoten u. c. 15 Pf.
Anzeigen von auswärts: 20 Pf. die Zeile.
Nachnamen 80 Pf. die Zeile. Wohnung-Anzeiger 1 M. die Zeile u. Monat.
Die Einführung der Abonnenten- und Versendungslisten steht jedermann frei.

W. Bohn

Weinbau u. Weinhandel

Bonn a. Rh., Winningen a. Mosel.
Hohenzollernstrasse 33. Fernsprecher 655.

Um mein allzugrosses Flaschenlager zu verkleinern,
verkaufe folgende Weine mit 25% Rabatt gegen Kassa.
Bei Abnahme ganzer Restpartien noch billiger.

Moselweine:

	sonst	jetzt
90er Winninger Röttgen	1,50	1,15
97er Valwiger Berg	1,50	1,15
95er Lieserer Niederberg	1,50	1,15
99er Zellinger Schloss	1,60	1,20
99er Wehler	1,60	1,20
93er Berncasteler	1,60	1,20
99er Berncasteler Olk	1,70	1,30
99er Uerziger Winzgarten	1,80	1,35
97er Winninger Uhlen	2,—	1,50
97er Berncasteler Grahen	2,—	1,50
95er Braunsberger Auslese	2,—	1,50
93er Ayler Kupp	2,25	1,70
97er Piesporter Goldtröpfchen	2,50	1,90
98er Zellinger Schlossberg,	2,75	2,10
(Crescenz Frau Ed. Puricelli)		
98er Berncasteler (Crescenz Dr. Thanisch)	3,—	2,25
98er Casseler Auslese	3,—	2,25
98er Uerziger Gewürzley (Crescenz J. Berres Erben)	4,—	3,—

Rheinweine:

	sonst	jetzt
99er Eiseler	1,50	1,15
99er Scharlachberger	1,70	1,30
99er Hochheimer	1,70	1,30
95er Rüdesheimer Bischofsberg (Cresc. Joh. Hess)	2,25	1,70
99er Rüdesheimer Oberfeld (Cresc. Ph. Brasser)	2,50	1,90
95er Lorcher Pfaffenwiese (Crescenz Graf Waldersdorff)	2,70	2,10
97er Erbacher Brühl (Cresc. Jak. Kohlhaas Witwe)	4,00	3,00
93er Rauentaler Berg-Auslese (Cresc. Frhr. von Beaulieu Markonay)	6,50	4,70



Heizt



Braunkohlen-Brikets

bestes und billigstes

Heizmaterial

Prämiert mit der grossen goldenen Medaille Bonn 1904.

Zu haben in allen Brikethandlungen.



Rückständig ist jede Hausfrau, welche nicht schleunigst unser Salmiak-Terpentin-Seifenpulver versucht. Alleinige Fabrikanten Cöln'seifenpulver-Fabrik Aug. Jennes, G. m. b. H., Cöln-Ehrenfeld.



Vom Guten — das Beste!

Flensburger Dauerbrand-Ofen

anerkannt erstklassige Fabrikate und vorzüglich bewährte irische und amerikanische Sorten, bis 1800 Kubikmeter Heizraum, vielfach prämiert mit ersten und goldenen Medaillen, verdienen vor allen den Vorzug.

Erhältlich in fast jedem besseren Spezialgeschäft.

Flensburger Eisenwerk A.-G.,

Kielburg,
Fabrikniederlage:
Düsseldorf, Baustadt 67.



Man verlange nur

Globus-

Putzextract

wie nebensteh. Abbildung

da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig.

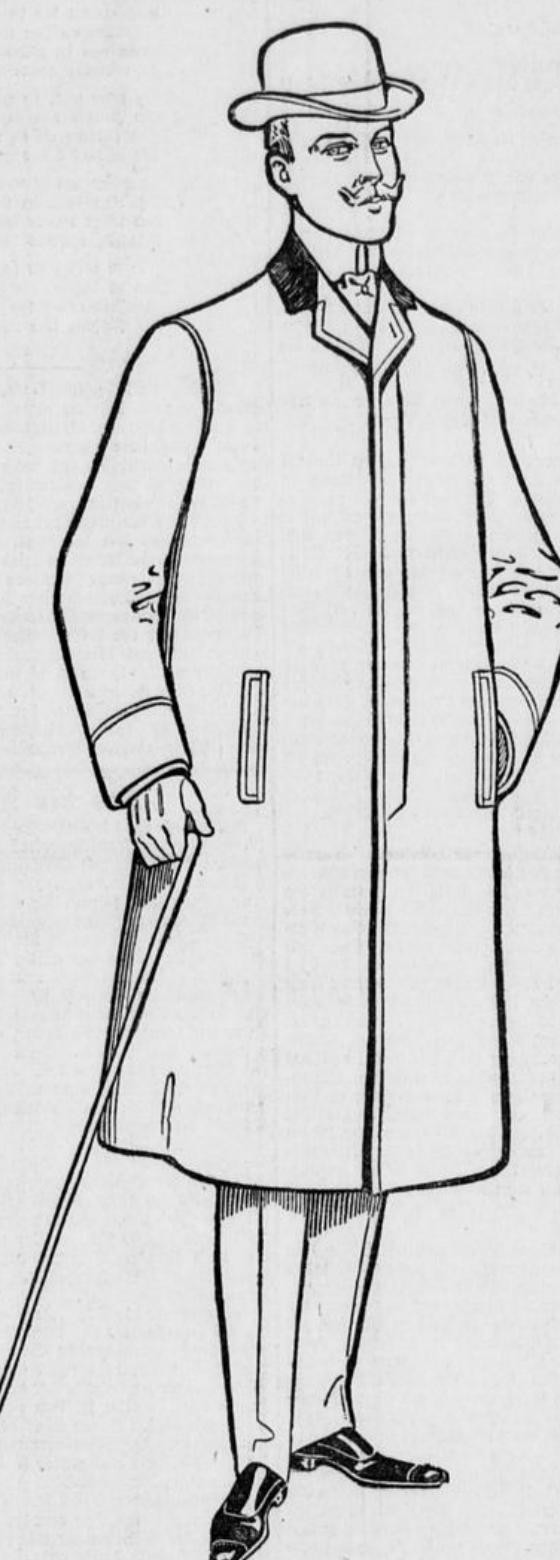


in allen Holzarten empfohlen billigst

Schatz & Meyer, Bonn.

Herbst-Paleotots

Spangen
abnehmbar
abnehmbar
abnehmbar
abnehmbar
abnehmbar
abnehmbar



Herren-Kaufjäge
Wetter-Weterinen
Loden-Joppen.

Enorme Auswahl in jeder Preislage.

10 bis 48 Mk.

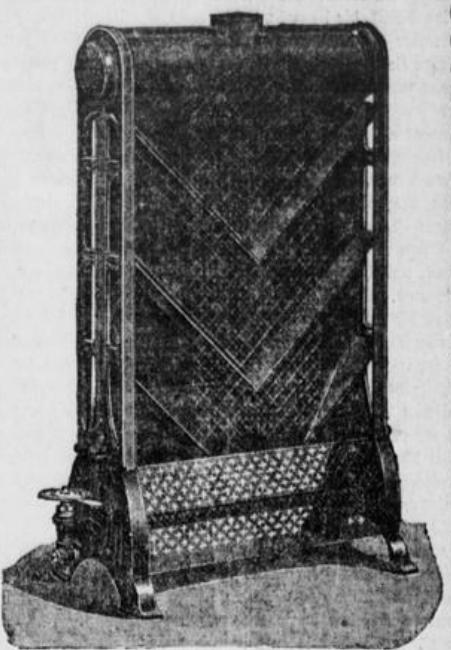
Grösste Sortimente für korpulente und schlanke Herren.

Adolf Stern

Wenzelgasse 32, 34, 36, Bonn Wenzelgasse 32, 34, 36,

Ecke Brückenstraße Ecke Brückenstraße

Bonns grösstes Spezialgeschäft für Herren- u. Knaben-Bekleidung fertig und nach Mass.



Neueste
Gas-Schnellzirkulations-Heizöfen
vollständig geruchlos, sowie
Petroleum-Heizöfen
empfiehlt

P. J. Brehm

Acherstraße 4/6.

Vorliegender Gasheiz-Dienst entwickelt eine intensive Wärme bei grösster Gasersparnis vermöge seiner sinnreichen Innenskonstruktion. Er ist in verschiedenen Größen vorrätig und heizt bequem Räume von 100 Ebm.

Chinesische Tee's

der Firma

L. Hasenmüller Nachf.

Friedrichstr. 18 Bonn a. Rh. Friedrichstr. 18.

Bonner Tee 1/4 Pf. 50 Pf., 1/2 Pf. 95 Pf.,
1/1 Pf. 1,80 M.Familien-Tee 1/4 Pf. 65 Pf., 1/2 Pf. 1,25
M., 1/1 Pf. 2,40 M.

Gesellschafts-Tee 1/4 Pf. 85 Pf., 1/2 Pf. 1,60 M., 1/1 Pf. 3,00 M.

Sämtliche Tee's in schönen Cartons.
Proben obiger Spezialmarken gratis.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



Schuhfett
Tranolin
in roten Dosen

Wer sein Geld ausgibt für Schuhfett, der lause etwas Tranolin, denn nur das Beste Gutes, das Leder weich, dicht und dauerhaft.

Gentner's Wiche in roten Dosen erzeugt auch auf eingefettetem Leder wieder schönen Glanz.

Fabrikant Carl Gentner in Göppingen.

Jede kluge Hausfrau verwendet zum Wischen der Schuhe

zum Wischen der Schuhe

Ramm-Wod'

schwarz 20 Pf. und farbig 25 Pf.

Haupt-Verkaufsstelle im

Hamburger Engros-Lager J. Koopmann & Co.

Martibrücke 4—8.

Nähmaschinen - Reparaturen

aller Systeme unter Garantie.

Joh. Bachem, Coblenzerstraße 6a. Fernsprecher 416

Grab-Denkäbler

grösste Auswahl am Platze.

Solide Arbeit. Billigste Preise.

Aug. Dübbers, Bonn

Bornheimerstraße 15.

— Marmorwerk mit Kraftbetrieb. —

Beste Bezugsquelle für alle Marmorwaren.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Gemäß § 4 des Statuts für die Kreis- und Landesstädte des Landkreises Bonn wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Rentner Theodor Wingen hierdurch zum selbstvertretenden Direktor und der Rentner Robert vom Bau zum Websel am Dienstag vorstande der vorgenannten Kasse gewählt worden ist.

Bonn, den 7. Oktober 1904.

Der Vorstande des Kreis-Kassenrates des Landkreises Bonn:

Georg Salen.

Polizeiliche Anordnung.

Nachdem in der Gemeinde Arembach des Kreises Arembach das Vorhaben der Kreispolizei festgestellt worden ist, ordne ich hiermit zur Verhütung der Verhüllung der Neubaus auf Grund des §§ 1, 2, 7 des Gesetzes vom 27. Februar 1878 (G. S. S. 120), 23. März 1885 (G. S. S. 97), betreffend Maßregeln gegen die Verbreitung der Neubaus, für den Bereich des Amtes der Nähe gelegenen Teiles der genannten Gemeinde folgendes an:

1. Die Ausführung von Neben- und Nebenteilen, gleichviel ob bewohnt oder unbewohnt, von Nebenblättern — als Verpackungsmaterial oder sonst — von gebrauchten Nebenfächern oder Nebenblättern ist verboten.

2. Die Ausführung von Tafeltrauben, Trauben der Weinlese, Tafeltrauben ist nur gestattet, wenn diese Erzeugnisse nicht in Nebenblättern verpackt sind, und wenn

a) die Tafeltrauben in wohlverwahrt und dennoch leicht zu untersuchenden Alten, Schachteln oder Rössern,

b) die Trauben der Weinlese eingemacht in gut verschlossenen Fässern, welche derartig gereinigt sein müssen, daß sie kein Zeichen von Erde oder Neben an sich tragen,

c) die Tafel in gut verschlossenen Alten oder Fässern sich befinden.

3. Zulieferhandlungen gegen die vorstehende Anordnung werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bis zu vier Wochen bestraft.

Coblenz, den 19. September 1904.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz: Hesse.

Einladung

z. öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Freitag den 14. Oktober 1904, 10. M., nachmittags 4 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagessordnung:

1. Kanalnägelungen in den Vororten.

2. Anlegung von Sintflutkästen in der Bonner Rheinbrückenkampagne.

3. Baudienste.

4. Verbesserung eines Weges im Kaiserpark.

5. Anfangsbauarbeiten in der katholischen Kinderbewahrschule in Bonn-Nord.

6. Umbau des Pferdeschlachthauses.

7. Ummantelung des Bierglases im Schuhhaus.

8. Weißwurst eines Düngeabfuhrwagens für das Schlachthaus.

9. Gemeindebehörde, betr. die Errichtung und den Betrieb der Feuerwehr.

10. Aufstellung von Anschlagtafeln.

11. Verbesserung eines Grundstücks.

12. Beitritt zum Tierclubverein.

13. Wahl eines Mitgliedes in den Stadtausschuß.

14. Remontade für den Vorstand des städtischen Gefangenvereins.

Bonn, den 10. Oct. 1904.

Der Oberbürgermeister, Spiritus.

Bekanntmachung.

Der Bürgermeister von Godesberg hat auf Aufforderung der Entschädigungen für die nach Maßgabe des festgestellten Nutzungsplans zum Ausbau der Bismarckstraße im Gemeindebezirk Godesberg zu entstehenden Grünflächen, und zwar aus den Parzellen Nr.

119, 141, 207/138 angetragten.

Es ist deshalb von dem unterzeichneten Regierungs-Commissar zur Verhandlung mit den beteiligten Grundbesitzern und Bewerberberichten sowie zur erwaagten Einleitung der Abstimmung Termin auf

Samstag den 22. Oct.

1904, nachmittags

1 Uhr, auf dem

Bürgermeisteramt zu

Godesberg

angezeigt. Es werden dazu alle Beteiligten, soweit sie nicht besondere Vorladungen erhalten haben, zur Befragung ihrer Interessen eingeladen unter der Bedingung, daß gegen die Auszahlung der Entschädigung ohne ihr Zustimmen festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterziehung derselben verfügt werden wird.

Cöln, den 6. October 1904.

Der Regierungs-Commissar:

Mandel, Regierungsrat.

Aufforderung.

Die Scheine vom October

1903 müssen abgeholt werden.

Franz Sieger-Wolpert,

Bauaufsichtskommissionärin

Kreisgasse 12.

Krieg zwischen Verbrecherbanden.

Die Unruhen zweier bewaffneter Banden von entflohenen Sträflingen seien, wie aus Tom 181 berichtet wird, die Einwohner von Kräfsl in Schlesien, umso mehr, als sie sich fast vor den Toren der Stadt aufhielten. Andrej Petrowitsch, der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt war, saß im Kerker zu Alexandrowsk den Plan, mit drei Gefährten zu entfliehen.

An dem Morgen, an dem die Flucht ergriffen werden sollte, verließ jedoch Seurukin, einer der drei Beteiligten, das Komplott, und seine Mitverbrecher wurden erhebungslos ausgepeitscht, während der Vertrater befragt wurde. Am vorigen Juli unternahm Petrowitsch wieder einen Fluchtversuch, der ihm diesmal auch gelang. Wochenlang zog er nun in den Wäldern umher und sammelte eine Bande von Verbrechern um sich, die ebenso berüchtigt waren wie er; jeder mußte schwören, nicht eher zu ruhen, als bis Seurukin durch eine atavistische Tortur gestorben wäre. Dieser hatte aber inzwischen neue Verbrechen begangen und war auch in die Wälder geflossen, wo er eine Verbrecherbande um sich vereinigt hatte. Petrowitsch folgte ihm auf seiner Spur. Als Seurukins Bande nachts in dem Walde bei Kräfsl lagerte, erkönnten plötzlich Revolverschüsse hinter den Bäumen, und zwei Männer stürzten tot zu Boden. Die Überlebenden flüchteten in ein Blockhaus, verbarsikierten sich darin und schossen nun auf ihre Angreifer. Petrowitsch warf kleine Erdklümpchen auf und wartete; er gab Befehl, nur zu schießen, wenn ein Kopf sichtbar würde. In der zweiten Nacht stach Kräfsl Seurukin aus seinem Versteck heraus, und es gelang ihm, unter dem Schutz der dichten Nacht an seinen Todfeind heranzutunnen und ihm das Jagdmesser in die Nehrte zu stoßen. Die Belagerung nahm ihren Fortgang. Die Leute im Blockhaus hielten trotz Hunger und Durst aus; aber der Nachdruck der Angreiter war durch den Tod ihres Anführers noch verstärkt worden. Mit Messern und Pistolen bewaffnet, stürmten sie die Festung; die Belagerer setzten sich verzweifelt zur Wehr und verwundeten drei von ihnen. Der Anführer der Belagerer Büchsen brennenden Grafen in das Blockhaus, bis dieses Feuer fing, und die die Qualen, die ihnen dieser flammende Scheiterhaufen bereitete, trieb endlich die Eingeschlossenen heraus. Seurukin packte einen verwundeten Feind und warf ihn in die Flammen. Dann entzündete sich ein Handgemenge, wobei einer als Angriffsstoff ein brennendes Holzfächer mit seinen Kopf schwang. Die Angreifer trugen den Sieg davon. Von vier Angeln durchbohrt, sank Seurukin tot zu Boden; auch die Gefährten wurden niedergemacht, nur drei entflamten unverwundet. Am nächsten Tage kam Seurukins Sohn mit Munition und Nahrungsmittelein aus Kräfsl und fand die Überlebenden der Schlacht schlafend neben der niedergebrannten Hütte. Der Tod seines Vaters erlöste ihn so, daß er in die Stadt zurückkehrte und die Polizei benachrichtigte.

Aus der Umgegend.

(+) Oberwinter, 10. Ott. Mit dem Neubau des lath. Fahrhauses soll noch in diesem Jahre begonnen werden. Der Kirchenvorstand hat den Entwurf der Architekten C. Stein u. Hopp in Bonn zur Ausführung bestimmt und ist dieser Entwurf bereits von den vorgesetzten Behörden genehmigt.

(+) Holzlar, 10. Ott. Der Besitzer der Bonn-Holzlarer Tonwerke hierzulst beabsichtigt, ein Geleis durch unsere Ort legen zu lassen, und zwar bis nach Becklinghausen, um ebenfalls den genannten Ort auf der Industriebahn zu verladen. Die Genehmigung zu der Anlage ist bereits nachgesucht worden.

(+) Niedersachsen, 10. Ott. In den Gebäuden der Ringofenfabrik bei der Platz hierzulst brach in der Nacht zum Sonntag Feuer aus. Das Feuer wurde vollständig eingedämmt, nur der Giebeldraht widerstand den Flammen. Auch zwei Lagerhäuser brannten nieder. Dem taftartigen Eingreifen der Niederschleifer Feuerwehr ist es zu verdanken, daß die Ringofen erhalten blieben. Am Samstag war von der Leistung der Ziegelei einem Teil der Arbeiter gefürgt worden.

(+) Brühl, 10. Ott. Zwischen der Vogelauer- und Kölnstraße ist die Errichtung eines neuen Staatsgüter-

hauses geplant, wozu die Errichtung von 30 Morgen in Aussicht genommen ist.

(+) Köln, 10. Ott. In der Nacht zum 2. da wurde in einem Hause in der Sympathienstraße die etwa 80 Jahre alte Witwe Béchau von einer anderen Frau die Treppe hinuntergestoßen. Am Freitag ist die Frau, welche die Verstorbenen die Treppe hinuntergestoßen hatte, wurde verhaftet.

(+) Düsseldorf, 9. Ott. Der Turnertag des Kreises 8 beschloß beim heutigen deutschen Turnertag, das Kreisturnfest ist für 1905 in Köln abzuhalten.

(+) Duisburg, 10. Ott. Geh. Kommerzienrat Theodor Böninger hoffte der Stadt 200.000 M. zuwerts Errichtung eines Theaters.

(+) Duisburg, 9. Ott. Vor der hiesigen Strafanstalt stand gestern der frühere Posthalter am Joh. Wolff aus Holzen. Er hatte sich, um die nordöstlichen Haushaltsgegenstände für die Ehe, die er mit seiner Braut eingeholt wollte, kaufen zu können, dazu verleitet lassen, an Nachnahmeguthaben insgesamt 60 M. zu unterschlagen. Ferner entwendete er aus einem aufgegebenen Paket ein Paar Schuhe, die er seiner Braut schenkte. Das Gericht verurteilte den unreinen Beamten, dessen Vater dem Postamt alles erfreut hatte, unter Annahme mildender Umstände zu 5 Monaten Gefängnis.

(+) Koblenz, 10. Ott. Ein Kürschner ist er einer Weinhandlung in Ehrenbreitstein beigegeben und dennoch leicht zu untersuchen Alten, Schachteln oder Rössern.

(+) die Trauben der Weinlese eingemacht in gut verschlossenen Fässern, welche derartig gereinigt sein müssen, daß sie kein Zeichen von Erde oder Neben an sich tragen.

(+) die Tafel in gut verschlossenen Alten oder Fässern sich befinden.

(+) Zulieferhandlungen gegen die vorstehende Anordnung werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bis zu vier Wochen bestraft.

Coblenz, den 19. September 1904.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz: Hesse.



Gott dem Allmächtigen hat es gegeben, heute Morgen 3 Uhr unsern innigst geliebten Bruder, Schwager und Onkel

den wohlachtbaren Herrn

Conrad Heuser

Rentner

nach kurzer Krankheit, infolge einer Herzähmung, vorher mehrmals versehen mit den hll. Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, im Alter von 83 Jahren zu Sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Grau-Rheindorf, Rheinbach, Fiersel, Bonn, Köln, Dransdorf und Beuel, den 11. Oktober 1904.

Die feierliche Beerdigung, sowie die Exequien finden statt zu Grau-Rheindorf am Donnerstag den 13. Oktober, morgens 9 Uhr, vom Sterbehause aus, wozu hiermit eingeladen wird.

Ein ordentlicher

sollte gesucht; solche, die mit elektr. Maschine vertraut sind, bevorzugt.

Conrad Heuser

sofort gesucht; solche, die mit elektr. Maschine vertraut sind, bevorzugt.

Geschw. Cahn.

Wachthund

für 8—10 Mtr. Saughöhe, auf einige Wochen zu mieten gesucht.

Offerung mit Preisangabe unter "Wachtpumpe" an die Expedition.

Säulen-Öfen

für Marmorpil. bill. zu verkauf.

Büroar. 186, Röhr. Sportplatz.

Wandgestaltung runder Tisch.

Ebenholz-Kronleuchter für Petroleum u. Kerzen, verschied.

alte Delamaine, verschiedene Mängel,

Appel. usw. zu verkaufen.

Adelswert. sa.

Großer amerikanischer

Füllosen

fast neu, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Kesselsch. Medienstrasse 66.

Eleg. Fensterlärm mit Balustrade

abzugeben, Kaiserstraße 18, 2. Et.

Ein fast neuer schwarzer Anzug, für gelehrte Person, zu verkaufen. Tafelbild einer möblierten Mansarde zu vermieten.

W. Sonntag. Paulstraße 16.

Junge Dame

aus alter Familie wählt ihre musikal. Kenntnisse zu verwerfen durch Vor- und Zusammenspielen in musizierender Familie.

Überunter unter J. L. 85. an die Expedition.

Von einer Frau

billige französische Stunden gel.

Ost. u. R. 905. an die Exp.

Klavier- und Violin-

Unterricht

wird nach best. bewährt. Methoden an Anfänger sowie vorgelehrte Schüler bei mäßigem Honorar erteilt.

W. Sonntag. Weberstraße 44.

Tüchtiger Philologe

für tgl. Rund. abwechsel

500 Mk.**Belohnung**

zahle ich Demjenigen, der mir derartige Anhaltspunkte angibt und Zeugen steht für die fortgesetzten Beleidigungen, unlauteren Redensarten und anonymen Briefe gegen mich und Familie, dass ich gerichtlich vorgehen kann.

Conrad Foppen

Meckenheimerstrasse 27.

**Achtung! Große Achtung!
Wein-Versteigerung.**

Die Firma J. J. Biehöfer in Bonn lädt teilungshälber am Montag den 17., Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. Okt. er., jedesmal von 10—1 Uhr in ihrem Lokale Hundsgasse 23, hier: einen grösseren Posten **bessere Flaschenweine**, u. a.: Forster-Ungheuer, Forster-Jesuitengarten, Josephshöfer, Niedesheimer Auslese, Rauentaler Berg ec.

öffentlicht meistbietet gegen bar versteigern.

Die Weine sind naturrein und es bietet sich für Liebhaber guter, älterer Sorten eine selten günstige Gelegenheit, ihren Bestand zu ergänzen. Probe vor und während der Versteigerung.

Carl Simon, Auktionator,
Bonn, Alexanderstr. 15.Stellen-Anzeiger für die Frauene Welt
(Stühlen, Gesellschaftsinnen, &c.) Gute Erfolge. Sehr billige Preise, gratis. Adresse: Frauen-Zeitung, Berlin-Cöpenic.**Holzpolierer**

für kleine Gegenstände finden dauernd lohnende Beschäftigung in der Schreibwarenfabrik von F. Soennecken.

Jedem Feinschmecker empfehle meine berühmte Magdeburger Wurst, als wir ff mag-Feinsdrat. à Pf. 0,70 Deli-Leder. " 0,70 gewürzte Mett. " 0,90 Cervelatwurst. " 1,10 Magg-Räuerle. " 0,20 Ich liefer geg. Radn. nur ganz reelle Itali. welche zu regelmäss. Nachbestellungen verantl. wird. Otto Hörlde, Magdeburg. S. 33.

TRAU-RINGE
Uhren, Goldwaren, Goldschmiedearbeiten, u. Trauringe in groß. Auswahl zu den billigsten Preisen. Ein und aus altem Gold, Silber und allen Übrigen. Eigene Reparatur-Werkstatt für Uhren und Goldwaren. Reelle Fachlichkeit Bedienung. Jean Holthausen, Bonn, Uhrmacher, Bonnstrasse 23.

Elegante **Salontische** 14.50 an Herm. Pollack Bonn, Brüderstrasse. Bettfuch-Linen Bettfuch-Biber Bettfuch-Nessel empfehlt billigst **Jos. Eiler** Markt, g.d. Bonn, Ap. 1118.

Friedrichsdorfer Zwieback
Dieser Zwieback ist ärztl. empfohlen für Kinder, Magenleidende und Kränke, empfehlt der Bäcker, 12 Stück, zu 20 Pf.

Franz Jos. Müller, Uhrenstrasse 18. — Fernspr. 712.

Medicinal-Cognac
nach Analyse Reinheit garantiert, höchste Qualität, per Flasche M. 3, 1/2 fl. M. 1.50, sowie in jed. kleineren Quantitäten empfehlt **Frz. Jos. Müller** Uhrenstrasse 18. — Fernspr. 712.

Petroleumosse
zu verkaufen, Metzgermeister 99, G. Bett. mit Wart. 10. 241. Schaukasten vorhang u. ein Rädchen-Röhre. b. 2—3 fl. zu verkaufen, Kölntstr. 15, 2. Eig. 5.

Grabkränze

in grosser Auswahl, geschmackvoll garniert, in allen Preislagen, schon von 30 Pf. an. Wiederveräußer erhalten Rabatt.

Franz Lohmar
Gärtnerei
Troisdorf.

Gebrauchter guterhalt. großer **Bücherschrank** mit Gläsern zu kaufen ge- sucht. Öff. u. Bücherschriften der Expedition.

Neuer großer **Auß.-kleider-**
Schrank, Rückig, sowie Kinderwagen zu verkaufen. Dorotheastrasse 7.

Gänzlicher Ausverkauf wegen vollständiger Aufgabe.**Verkaufen****zu enorm billigen Preisen**

und bietet sich für Jedermann eine äusserst seltene Gelegenheit, den Bedarf auf längere Zeit zu decken.

Beweis unserer Billigkeit:

Damen-Spangenschuhe	1.90	Mk.
Damen-Wichsleder-Schnürschuhe . . .	2.30	Mk.
Damen- braune Schnürschuhe Ziegenleder	2.35	Mk.
Herren-Wichsleder-Zugstiefel . . .	3.95	Mk.
Herren-Wichsleder-Schnürschuhe . . .	3.90	Mk.
Kinder-Knopfstiefel	von 0.90	an.

Offenbach & Alexander
3 BONN Markt 3

Ladenregale, Kronleuchter und Schaufenster-Einrichtung
billig zu verkaufen.

A. Böheimer

BONN

Remigiusstrasse, Ecke Fürstenstrasse

Spezialität:**Trikotagen, Strumpfwaren und Handschuhe**

Niederlage der allein echten Normal-Unterzeuge von Prof. Dr. Gustav Jäger.

Pallas-Unterzeuge

von Wilh. Benger & Söhne, Stuttgart

nicht einlaufend, angenehmstes Tragen, außerst solide, in Macco und Kammgarn.

Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen.

Meine bekannt guten rein wollenen

Damen- u. Kinder-Strümpfe

Marke „Stern“ und „Durable“ bringt in empfehlende Erinnerung.

Alle bei mir gekauften gestrickten Strümpfwaren werden angestrickt und mit 10 Pfg. Arbeitslohn berechnet.

Hochfeine Tafelbirnen

erstklassige Ware, hat abzugeben.

Oberländer Wagner,

Billa Welt.

Starke Holzfäden

billig zu verkaufen.

Schirmföhrer Carl Heinrichs,

Wengelgasse 22.

Für elegante Damen 2 Wintermäntel

1 Capes, à 12 M. zu verkaufen.

Näheres in der Expedition.

Frau Welt.

10 Stück

Kirschstämmle

für Kinder geeignet, hat abzugeben.

Oberländer Wagner,

Billa Welt.

Ehe

Sie getragene Kleider

Schuhe, Wäsche, Decken verkaufen

wenden Sie sich erst an

Frau Hiller, 6

Engelsstraße, Karte ge-6

nat. Komme auch nach auswärts.

Hundehütte

zu kaufen gefunden.

Tadellos erhaltenes Damenrad,

gute Marke, billig zu verkaufen.

Münsterplatz 7, 1. Etg.

Tadellos erhaltenes

Damenrad,

gute Marke, billig zu verkaufen.

Münsterplatz 7, 1. Etg.

Ehe

Sie getragene Kleider

Schuhe, Wäsche, Decken ver-

wenden Sie sich erst an

Frau Doers,

37 Neustraße 37, Karte genügt.

Komme auch nach auswärts.

Populär Kammermusik in der Bogenhalle zu Bonn.

Musikdirektor Hugo Grütters und das Kölner Gürzenich-Quartett veranstalten im Winter 1904/5 wiederum

8 Abende für Kammermusik
unter Mitwirkung anderer Künstler.
Die Aufführungen beginnen abends 6 1/2 Uhr und finden statt: Mittwoch den 26. Oktober, 23. November, 7. Dezember, 21. Dezember 1904, 11. Januar, 1. Februar, 15. Februar, 1. März 1905.

Der Preis des Abonnements für alle Abende beträgt im Saal (nummeriert) Mk. 10.—, für die Seitengallerie (unnummeriert) Mk. 5.—

Die Eintritts-Preise für jedes einzelne Konzert sind: Saal 2 Mk., Mittalgallerie 1,50 Mk., Seitengallerie 1 Mk. Anmeldungen in der Musikalienhandlung W. Sulzbach, Fürstenstrasse 1.

Das erste Konzert findet am 26. Oktober statt.

Kammersänger Karl-Mayer

welcher außer seiner Konzerttätigkeit in Zukunft Gesangs- und Vortragsunterricht erteilen wird und sich zu diesem Zweck in Köln, Hotel „Kaiser Wilhelm“, niedergelassen hat, wird in jeder Woche auf einen oder zwei Tage nach Bonn kommen um auch hier seine Lehrtätigkeit auszuüben.

Anmeldungen nimmt die Hof-Musikalienhandlung von W. Sulzbach hier entgegen.



Unserem geehrten Meister

Herrn Andreas Hammann

zu seinem heutigen Geburtstage

die herzl. Glück- und Segenswünsche.

Gewidmet von seinen Gesellen und

Lehrlingen.

Städt. Kurgarten Honnef a. Rh.
Jeden Donnerstag und Sonntag:
Grosses Militäerkonzert.

Einzelunterricht für Orthopädie und Gesundheitsturnen junger Mädchen und Kinder erteilt

Frau Dr. med. W. Natten Wwe., orthopädische Turnlehrerin des verstorbenen Herrn Geheimrat Scheide und anderer Autoritäten, Bonn, Auguststrasse 8, Institut für Orthopädie und Massage.

Tu' nun häufig zum Herzen mayen!
Ich liefern nach jeder Photographie eine durchaus sprechende ähnliche Vergrösserung in fast Lebensgröße zu dem geradezu unerhörten billigen Preise von nur 2 Mk. 25 Pf. überallhin franko inkl. Verpackung. Die Benutzung neuester Apparate ermöglichen diesen enorm billigen Preis. Es kommen nur wirklich gelungene Vergrösserungen zum Versand. Senden Sie also die betreffende Photographie an „Iphigenie“, photographisch. Adolf Wolff, Berlin N.O., Kunstanstalt, Georgenkirchstr. 90 a. Streng reelle Bedienung mein Prinzip.

Gebrauchte Möbel**Guterhaltene Möbel:**

werden fortwährend angekauft.

Dundsgasse 27.

Räumungshälber

hochelgentes Pianino

Betten, Nachtmombe, Nachtmödchen, Büderdrant, Ausziehliche, Sofas, Chaiselongue, Kleider- und Nachtmödchen, Tische, Stühle, Spiegel, Wand, Tische, Stühle, Spiegel, Wand, Nachtmödchen, Schreibtisch, Schreibtisch, Kleider- und Nachtmödchen, Tische, Stühle, Spiegel, Wand, Nachtmödchen, Alles fast neu, billig zu verkaufen, Kölnerstrasse 51, 1. Etg.

Gebrauchte einfache und

bessere

Möbel

sowie ganze Einrichtungen werden fortwährend angekauft.

S. Herz, 10 Kesselgasse 10.

Cigarren.

Ein grosser Posten hochwertiger Cigarren kostet billig.

J. Heller.

ist ein Gesicht ohne alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Pickeln, Binnen, Flecken, Blitzen, Hautrötze ic. Daher gebrauchen Sie nur Steckenpferd-Terschwellenseife v. Bergmann & Co., Radeborn Schuhm. Stetzenpferd. Et. 50 g. b. A. Elterd. Benz. 44

Im Schreiben und Vergolden von Grabinschriften, Streichen von Sitten und Steinen &c., empfiehlt sich sehr. Bachmann, Friedhofstrasse 89, 3. Et. Karte genügt.

Eifeler Naturbuttermilch täglich frisch, versende Postkoffer 9 Pfund einschließlich Versandung franko zu Mk. 9,50 geg. Nachr. Garantie für Rücknahme und tadellose Anfertigung auch bei grösster Dose.

Berbers-Dutter, Schnecken (Eifel). Wiederveräußer gelingt.

Muscheln tägliche Sendung sowieso jeden Tag frisch gebadete Fische. Der Holländer, Kölnstr. 4.

Beste Anthracit-Nußkohle Langenbrähm

I^a Anthracit-Nußkohle Nr. II per Ctr. **1.55** Mark, I^a Anthracit-Nußkohle Nr. I per Ctr. **1.35** Mark
liefert franco Keller mit Wiegesschein,

die General-Vertretung für Bonn und Umgegend

Firma A. H. Stein & Cie., Endericherstr. 27—33.

Fernsprecher 125.

Fernsprecher 125.

Mädchen
für Küche u. Haushalt gesucht,
Markt 6, 1. Etage.
Tüchtiges properes

Mädchen

gesucht, Dreieck 3, 1. Etg.
Braves tüchtiges

Dienstmädchen ges.;
Gutsherrin 4.

Bekäuferin

sucht Stelle, gleichzeitig welche
Branche. Offerten u. A. Z. 60.
an die Expedition.

Junges Mädchen

v. Lande für alle häusl.
Arbeit gesucht. Endenich
Weselheimerstraße 3.

Hotel Siebengebirge,

Hausfrau
Ein durchaus braves, droves
res und fleißiges

Mädchen

für Zimmer- und Haushalt
gesucht.

Braves tadelloses

Mädchen

nicht unter 20 Jahr., am liebsten
vom Lande, zur selbständigen
Führung des Haushalts für
Wirtschaft auf dem Lande, wo
die Hausfrau fehlt, gesucht.

Off. u. L. M. 40. an d. Exp.

Junge Frau sucht Arbeit im
Baldachin und Bogen

Preisstraße 95, 1. Etage.

Brav. Mädchen

für alle Haushalt in kleinen
Haushalt (2 Personen) gesucht,

Heerstraße 5, 1. Etage.

Fräulein

aus einer Familie, keine, nicht
Bekanntschaftsliste als Beschilder-
in seinem Hause. Privat-
mitte. U. K. 905. an
die Expedition.

Außerlich geprüft

Erstwärterin

mit guten Zeugnissen zu Mitte
Dezember gesucht.

Offerten unter D. N. 3. an
die Expedition.

Eine mit guten Zeugnissen
verdientes

Mädchen

für Küche und Haushalt gesucht.

Eintritt gleich.

Kaiserallee 28.

Gesucht zu zwei Personen

besserer, nicht zu junges

Küchenmädchen

das auch etwas Haushalt
übernimmt.

Hohenzollernstraße 14.

Gut empf. Mädchen

welches die bessere Küche u. den
Haushalt bei jungen Chepar-
führern kann, nach Köln gesucht.

Büro u. Sekretärin vorhanden

Näheres in der Expedition.

Tüchtiges Mädchen

für alle Haushalt für sofort
oder später gesucht. Große

Wäsche außer dem Hause.

Wo. sagt die Expedition.

Kräft. Mädchen

für Küche und Haushalt zum

15. Oktober gesucht. Vorstellen

nachmittags 2—4 Uhr.

Bonnerhafenweg 26.

Besseres Mädchen

ges. Alt. ex. im Kochen wie in

all. Teilen des Haushalts durch-

aus selbständig, sucht Stelle zur

Führung d. Haush. ob. auch als

Köchin. Suchende reistet, nur auf

selbständig. Stellung. Offerten u.

M. E. 103. an die Exp.

Ein tüchtiges, tadelloses

Mädchen

welches selbständig kochen kann

und etwas Haushalt über-

nimmt, zum 1. oder 15. Nov.

gesucht. Offerten mit Zeugnis-

abdrucken von Frau Justizrat

Weyer, St. Johann, Saar.

In voller Haushalt (2 Pers.)

wird zum 15. bis 30. Ost. ein

tüchtiges Mädchen

für Küche und Haushalt gesucht.

Melden bis 5 Uhr nach-

mittag. Leitung 16.

Braves, properes

Mädchen

gesucht. gesucht. Medenheimerstr. 9.

Ein tüchtiges

Mädchen

welches selbständig kochen kann

und die Haushalt bevorzugt, für

15. Oktober gesucht. Gehalt

25. Markt. Off. u. B. M. 9463.

an die Agentur des Gen.-Ans.

in Bonnheim.

Junge Frau sucht noch einige

Zuhörer im Bogen und

Bogen, Köln, Chancier 138, 1. Etg.

Gesucht

ein **Mädchen**

für alle Haushalte.

Frau Direktor Honnefeld,

Godesberg, Auguststr. 3.

Mädchen

für alle Arbeit (2 Personen)

gesucht. Wo. sagt d. Exp.

I^a Anthracit-Nußkohle Nr. II per Ctr. **1.55** Mark, I^a Anthracit-Nußkohle Nr. I per Ctr. **1.35** Mark
liefern franco Keller mit Wiegesschein,

die General-Vertretung für Bonn und Umgegend

Firma A. H. Stein & Cie., Endericherstr. 27—33.

Fernsprecher 125.

Fernsprecher 125.

Während der ganzen Winter-Saison unterhalten
wir stets grosses Lager der neuesten und
geschmackvollsten Façons von

Damen- und Frauen-Jackets und Paletots,
Kragen, Capes, Regenmänteln, Havelocks,
Kinder-Paletots und Mänteln in Eskimo,
Astrachan u. s. w.

Ganz besonders machen wir auf unsere grosse Auswahl

in
Astrachan-Paletots und -Jackets
aufmerksam.

Geschwister Lorscheidt
9 Markt 9 **BONN** Fernspr. 1350.
Haltestelle der Straßenbahn.

Türf & Pabst's
Frankfurt M. Rühmlichst bekannte:
Worcester-Sauce. Mayonnaise.

T. & P.'s. W. Sauce gibt Braten, Fischen, Ragouts, Tunnen u. pilantesten Geschmack.

T. & P.'s. Mayonnaise ist von auszeichneter Güte und Haltbarkeit.

Entzückt ist jede Hausfrau

seitdem die

Bonner Vacuum-Reinigung

(Inhaber Wilh. Stiehl)

Adolfstrasse 33 Fernspr. 1515

Teppiche, Polstermöbel, Portières, Stofftapeten, Gobelins, Federbetten, Matratzen, Decken und Wände etc.

in wenigen Stunden an Ort und Stelle mit beispielloser Gründlichkeit entstaubt.

Die bearbeiteten Gegenstände gelangen zu neuem Ansehen, niedergetrüte Teppiche werden wieder wollig, Fasern und Haare derselben richten sich auf und die ursprünglichen Farben kommen frisch zum Vorschein.

Glänzende Zeugnisse hoher und höchster Herrschaften über ausgeführte Reinigungen.

Der Geschäftsbetrieb erstreckt sich auf Bonn und die gesamte Umgegend einschließlich Siegburg.

Man verlange Prospekt.

6039 Gewinne

bieten wieder die beliebten

der 15. Lotterie der Techn. Kommission für Trabrennen. Ziehg. 4. u. 5. Novbr.

Gewinne Mark: **10000, 6000, 5000,**

4000, 2mal 3000, 6mal 1500 u. s. w. Wert.

Loose zu haben bei Lotterie- und Cigarren Geschäften u. dem Generalsal.

Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.

Telegramm-Adresse: Glücksmüller

Wegen Heirat des lebigen, gut empfohlenes

Gesucht ein tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haushalt gesucht.

John 20 Mart.

Poststrasse 2, 2. Etg., Frau Post-

direktor Janke, Münsterstr. 17.

Braves Mädchen gesucht.

Poststrasse 6, 2. Etg.,

Achterstrasse 30, 2. Etg.,

Bei den japanischen Kriegsinvaliden.

(Von unserem ständigen Mitarbeiter.)

)(Tofio, Ende August.

Der schöne Gebirgssee Hakone, hoch oben in den Bergen an der alten Tokaidostraße gelegen, der schon immer von zahlreichen Kur- und Erholungsgästen besucht zu werden pflegt, hat in diesem Jahre eine besondere Bedeutung für die Japaner gewonnen. Denn mittler unter die Kurgäste aus Europa und Amerika mischten sich immer mehr bleiche, kränke Männer aus dem eigenen Lande, — Schöne des Volkes, die von der Front zurückkehrten, wo sie ihr Blut für das Vaterland vergossen hatten oder infolge der furchtbaren Anstrengungen der letzten Wochen stark geworden waren. Nicht weniger als 600 Kriegs-Invaliden fanden sich in den letzten Wochen des August hier oben in den Bergen zusammen, und Alt und Jung, Japaner und Fremde wetteiferten, ihnen ihre Sympathien durch allerlei Gaben und freundliche Worte zu bezeigen. Weit mehr als von blutigen Schlachten wußten diese Leute freiwillig den übrigen Schrecken des Krieges zu erzählen, von Hunger und Durst, furchtbaren Anstrengungen und Krankheiten. Die Hygiene im japanischen Heer ist freilich müsterhaft.

Aber doch gibt es eine Krankheit, die große Lücken in die Reihen der aktiven Truppen reißt. Sie ist zwar nicht ansteckend, tritt aber doch nach großen Anstrengungen unter besonderen Lebens- und Ernährungsverhältnissen fast epidemisch auf. Eine Hülle und Rettung gibt es leider an Ort und Stelle für sie nicht, so wenig gefährlich sie an und für sich erscheint. Aufmerksam ist das einzige Hülfsmittel, um sie zu heben, und so ist die japanische Armee gezwungen, alle diese Kranken für Wochen und Monate einfach in die Heimat zur Erholung abzuschicken. Es ist die sogenannte Kaffekrankheit (in Indien Peri-Peri genannt). Wo die Kaffe zu jagen ist, darüber gehen die Urteile noch immer auseinander. Die einen suchen sie in der Kleidung, die anderen in der Anhäufung großer Menschenhaufen auf kleinen Mäusen. Beides trifft in dem jetzigen Falle zu, und so gähnen denn die Kranken nach Hunderten bei den Divisionen, Wachst der Luft und auch Aenderung der Lebensweise (Brot- und Fleischlost) sind wie gesagt die einzigen Hülfsmittel; ganz besonders sind aber die Hakoneberge wegen ihres wohlriechenden Einflusses auf diese Krankheit berühmt.

Unter den 500—600 Kaffekranken in Hakone ist bisher nur ein Todesfall vorgekommen. Die meisten Leute erholen sich schnell nach 2—3 Wochen und werden dann wieder an die Front zurückgeschickt. Da die Krankheit hauptsächlich im Sommer auftritt, sind Rückfälle jetzt bei Beginn des Herbstes und Winters kaum zu fürchten. Die Kranken bewegen sich vollkommen frei unter den übrigen Sommernägeln, mit denen man sie oft in lebhaftem Gespräch antreffen kann. Ihre Ausfritten ist trotz der großen Zahl sehr ruhig, befreiden und zurückhaltend. Von Druntheit oder dergleichen ist gar nicht die Rede. Freilich wie die Sieger vom Yalu und Manchurie sehen sie auch jetzt noch nicht aus. In langen, hellgelben Anzügen, dem japanischen Nationalkleide, geben sie einher, auf dem Klemel das rote Kreuz, auf dem Kopfe eine weiße Mütze ohne Schirm, gleichfalls mit dem roten Kreuze geziert. An den Füßen haben sie oft Stiefel wie große Hähne; denen sieht man es zumeist deutlich an, was ihre Besitzer hinter sich haben. Märsche über Eis und Schnee, durch angeschwollene Wasser und grundlosen Schmutz, und zuletzt über ausgedörrte, steinige Straßen. Ihr besiedeltes Benehmen hat denn auch bald die bietige Fremdenkolonie zu allerlei Gaben veranlaßt. An Zigaretten ist kein Mangel, billig sind sie auch. Kein Haus im ganzen Ort ist ohne Platte, die rote Sonne im weißen Feld. Alle Pooten stehen ihnen zu Aufzügen zur Verfügung. Feuerwerk wird bei Tage und am Abend abgebrannt; kurzum, alles wetteifert darum, den jungen Kriegern das Leben recht angenehm zu gestalten. Aus eigener Erfahrung, die ich täglich seit Jahren kann und in Hospitäler und Lagern gemacht habe, muß ich bezeugen, daß das Benehmen dieser Leute ein musterhaftes ist, und daß sie sich dadurch unter aller Sympathien gewonnen haben.

Sobald Sprache und Umstände es zulassen (ich glaube bestimmt, daß die Leute auch über das, was sie vom Kriege mitteilen dürfen, genaue Vorrichtungen erhalten haben), redet man natürlich auch mit ihnen vom Kriege und von den einzelnen Schlachten. Ich habe besonders zwei Freunde unter ihnen gewonnen, von denen der eine am Yalu, der andere am Manchurie mitgeföhnt hat. Der zweite erzählte folgendes: „Bei den ersten Patrouillengängen in Nord-Korea hätten die Japaner vor allem die Kosten imponiert. Als sie auf das erste Kostenkorps gestoßen seien, wäre ein Signal erfolgt, und die Pferde, die ledig im Wasser sich getummelt, wären auf das Signal hin ohne Reiter in Reih und Glied angere奔ten. Überhaupt diese Pferde! Unser Lahmen kleppte fönni sich mit denen nicht messen. Wir hatten eine ganze Anzahl davon erbeutet, aber keiner von uns konnte sie reiten, sie waren uns zu wild. Die Steigbügelsremmen wußten wie so kurz schnallen, daß gar keine Löcher mehr im Mimen vorhanden waren.“ Bewundernd sprach er überhaupt von der Tapferkeit der Russen: sie hielten sich in ihren Stellungen bis aufs letzte und an den Kanonen hätte man oft die ganze Mannschaft erschossen gefunden statt dem Offizier. Der andere erzählte über die Ereignisse am Manchurie. Wassermangel sei dort zunächst die größte Not gewesen. Bei dem Sturm auf die russischen Verhause habe niemand mehr auf seine Kameraden geachtet, die wie die Fliegen rechts und links fallen würden. Ihm selbst sei es noch immer wie ein Traum, daß er plötzlich vor dem Stacheldraht der Russen gestanden und mit Messer und Peil die Drähte gehauen habe, während die russischen Verteidiger langsam Schritt für Schritt und immer feuernd zurückgegangen seien.

Briefkasten.

Anklagelisten-Sammler. Anklagelisten sind bereits vor viel längerer Zeit hergestellt worden, als Sie glauben. Zuerst wurden sie zu Anfang der sechzig Jahre des vorigen Jahrhunderts in Berlin von einem Litographe Mieler hergestellt. Inzwischen haben dieselben eine gewisse Verbreitung gefunden, besonders in den letzten Jahren. Heute gibt es in Deutschland allein an sechzig Fabriken, die sie Postkarten mit Anklagelisten ausstellen. Der Postkarte mit Anklagelisten sind es bereits mehrere bekannte Fachschulvereine geworden und es besteht auch schon ein Allgemeiner Zentralverband für Anklagelisten-Sammler, der u. a. auch den Post verfolgt — die Mitglieder vor unreellen Handlungen — auch dies gibt es schon — zu beschützen. Mehr als ein Dutzend hervorragende lithographische Anstalten in verschiedenen Orten beschäftigen sich heute ausschließlich mit der Herstellung von Postkarten mit Anklagelisten.

Postkarte. Die schräge Bestrafung brauchen Sie als Zeuge nicht anzugeben, es sei denn, der Richter würde Sie hierzu fragen.

Hausfrau. Ihr Mann muß auch im Falle der Trennung für Ihren Unterhalt sorgen, wenn die Trennung gerechtfertigt ist. Die Gütertrennung beurkundet der Notar, es muß aber Ihr Mann dazu unterschreiben und bei der Aufnahme des Alters zugreifen und vertreten sein. Die beiderseitigen Säulen können Sie aus der Gütertrennung durch Klage-Erhöhung herbeiführen; in diesem Falle müssen Sie sich an einen Rechtsanwalt wenden.

Rechtsanwalt. Sie haben am besten ab Mehlheim 10.30 Uhr morgens, in Bonn 10.55, ab 11.00, in Güstrikau 12.15, ab 1.51, in Trier 5.52. Um 3.20 Uhr geht sein Zug von Güstrikau nach Trier. Sie müssen in Bonn und Güstrikau umsteigen.

Berater. Ja, die Kosten müssen Sie zahlen.

G. R. 32. 1) Es ist sehr schwer, einen Aufzug in der Gelangenschaft längere Zeit am Leben zu erhalten, da er fast unersättlich und seine Nahrung schwer zu befriedigen ist. Er nutzt sich von Räumen, Kästen und anderen Gefäßen. An die Gelangenschaft steht er liebhaber, so steht er bald an Krämpfen. — 2) Das Aufzugsboot das Aufzugs beginnt im April. — 3) Mit einem Raubboot das der Aufzug nur nicht zu einem Speicher überbrückt, da der Aufzug im September seinen Zug nach dem Süden antreibt und somit verschwindet. Auch die oberflächliche Abteilung in Gestalt, Größe, Färbung und Zug der beiden Boote hat zu diesem Blüten betragen. — Diese Fragen sind während vor mir langer Zeit schon von uns beantwortet worden.

G. R. 32. Ich rufe für eine Großhandlung auf Gebühren und Spesen. Mit dem Chef habe ich bereits die Spesen keine be-

fondere Abmachung getroffen und möchte gerne wissen, ob nicht ein Gehege besteht, wie viel Spesen mit aufzuhängen, wenn ich in der Stadt reise und zu Hause bleibe, oder wenn ich nach auswärts mache und über Mittag ausbleibe?

Antwort: Sind keine festen Spesen vereinbart, so steht Ihnen der tatsächliche und entsprechende Satz zu. Bei Betriebsaufwand unterliegt eine eingehende Berechnung; außerdem kann die einzelnen Ausgaben anzugeben. Eine bestimmte Norm hat das Gesetz nicht festgesetzt.

G. R. 32. 1) Wachen Sie sich mit Voraz-Zeiselpulver, vermeiden Nähe, Gewürze und bewegen Sie viel im Freien. — 2) Privat-Bildung genügt dazu ebenso wie der Verlust des Präparandenfauses. Wünschen diesen Seminaren exklusiv kein Unterkunft. Wenn Sie darüber näher unterrichtet wollen, so laufen Sie das Werkstatt von A. Dreyer: „Die Praxiswahl im Staatsdienste“, 7. Aufl., Leipzig und Dresden 1902, G. Kochs Verlag.

Katze. Für die Miete bis zum Ablauf des Mietverhältnisses können Sie den Mietzettel bestehen lassen; und können Sie beanpruchen, daß zu Ihrer Sicherheit die verdeckten Sachen im Berleb. Höhe ihrer Beförderung aufgehoben werden. Zu diesem Zwecke müssen Sie bei Gericht einen Antrag einreichen; am besten lassen Sie dies durch einen Rechtsanwalt besorgen.

Josef W. Gödesberg. Das Kindchen spricht:

Die Liebe braucht ein Kind und einen Pflegling,

Ein Kindchen, das sie getreu verbergt;

Ein Kindchen, das zum Leben weit genug,

Und einen Platz für zwei vereinte Särgte.

Das Hühnchen:

Trägt dir es auch von seiner Stelle fort,

Doch blüht das Hühnchen noch da und dort,

So wird ein immer blühend Angedenken,

Wohlt' ist dir die Pfefferes zu schenken?

M. A. Den Haushaltshilf muß der Mieter ausgleichen; da der selbe dies verweigert, bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als klage auf Herausgabe beim Amtsgericht zu erheben. Angenommen, der frühere Mieter hätte den Salzstoff während der Dauer des Mietverhältnisses auf seine Kosten nebenbei noch amtiertet lassen, so wäre derlei ebenfalls verpflichtend. Ihnen denselben auszuheilen; allerdings müßten Sie in diesem Falle den Mieter die Anschaffungszeit erfordern. Bezuglich des Öls ordnen Sie den Mieter noch mal auf, denselben sofort abzuholen. Zur Verwertungstasse lassen Sie den Bogen durch einen Spezialisten in Verwahr nehmen.

G. R. 32. Die betreffenden Sachen sind noch nicht festgesetzt worden.

Metzger Jannel. Rufen Sie ab Bonn 7.56 Uhr morgens, in Euskirchen 8.42, ab 8.48, in Saarlouis 12.46 mittags.

Briefkasten. Die einmalige Aufnahme der eingesandten Anzeige kostet 2.10 M.

Arbeits. Ihre Frage ist zu bejahen.

Armgard. Der Preis einer Fahrkarte von Bonn nach Frankfurt am Main 4. Klasse beträgt 3.80 M., 3. Klasse von Frankfurt nach Stuttgart 4.10 M.

J. A. Nein, das ist nicht erlaubt, wie bereits aus unseren Artikeln über diese Sache deutlich beworben.

Aufführung 105. Einen Kündigungsschein hätten Sie in diesem Falle nicht, da die Mängel durch Sie selbst gehoben werden können, indem Sie die betreffenden Reparaturen veranlassen. — Eine Kündigung um 15. im Monat ist nicht zulässig, da stets zum Schlusse des Monats gekündigt werden muss.

Horizont. Wenn Sie an die betreffenden einen Brief adressieren, so genügt die Ansage der Stadt, da die Dame ist bekannt sind, daß die Briefe über richtig ankommen werden.

G. R. 32. Beim Einleitung des Geschlechtsvermögens wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt; die diesbezügliche Lage kann nur durch einen solchen erhoben werden.

Antwort 200. Da kann nur ein Arzt helfen. Kann der eine nicht helfen, so gehen Sie zu einem anderen.

Altmess. Dieses russische Wort ist eine Bezeichnung der Geldstätigkeit, die im Deutschen kaum wiederzugeben ist. Am besten überträgt man das Wort mit „Es ist mir gleicht“ oder „Es liegt mir nichts daran.“

A. R. 1000. 1) Das erfahren Sie auf dem Rathause. Sie können auch schriftlich anfragen. — 2) Durch das Rathaus werden zahlreiche Radierstoffs ausgelagert und nicht verwertet. — 3) Wenn wirklich ein elektrischer Führer Strom durch den Draht geht, auf dem der Vogel niederläuft, so läuft letzter sofort tot auf Erde. — 4) Man reinigt die vermittelte eines seiner Wände und warmen Baffers. — 5) Sie verbünden das Schimmeln, wenn Sie die Räume mit einem Tuch abwischen und, wie läufig angegeben, in trockenem Sand einbetten.

Mutter. Der Felsiger wird als Sieger betrachtet und der Felsgeiste als Verlierer.

G. R. 137. Ich bitte um Auskunft, an welchen Tagen es in der Zeit von 31. Mai bis 7. Juni ab 3. Ab. geregnet hat?

Antwort 1: Am 1. Juni ab 3. Ab. 3.6 Millimeter und am 2. Juni 3.3 Millimeter Regen. Die übrigen Tage in dieser Zeit brachten keine Niederschläge.

G. R. 100. Um Rüsse lange Zeit frisch zu erhalten, nimmt man eine Säule oder ein Kästchen, bedeckt den Boden zwei Finger hoch mit ganz trockenem, reinem Sand, legt eine Schicht Rüsse darauf, welche man mit Sand bedeckt, läßt wieder eine Schicht Rüsse und dann wieder Sand folgen und so fort, bis der Behälter gefüllt ist. Die lebende Schicht muß mindestens drei Finger hoch sein. Während des Verpackens sättigt man das Fäßchen einige Male, damit sich der Sand fest setze. Ammt man Rüsse heraus, so bedeckt man das Fäßchen wieder mit Sand. — 2) Um O. S. zu konservieren, reibt man die in jeder Beziehung fehlerlosen Exemplare mit einem Blatt der Vogel mehrfach. So läuft letzter sofort tot auf Erde. — 4) Man reinigt die vermittelte eines seiner Wände und warmen Baffers. — 5) Sie verbünden das Schimmeln, wenn Sie die Räume mit einem Tuch abwischen und, wie läufig angegeben, in trockenem Sand einbetten.

Antwort 100. Um Rüsse lange Zeit frisch zu erhalten, nimmt man eine Säule oder ein Kästchen, bedeckt den Boden zwei Finger hoch mit ganz trockenem, reinem Sand, legt eine Schicht Rüsse darauf, welche man mit Sand bedeckt, läßt wieder eine Schicht Rüsse und dann wieder Sand folgen und so fort, bis der Behälter gefüllt ist. Die lebende Schicht muß mindestens drei Finger hoch sein. Während des Verpackens sättigt man das Fäßchen einige Male, damit sich der Sand fest setze. Ammt man Rüsse heraus, so bedeckt man das Fäßchen wieder mit Sand. — 2) Um O. S. zu konservieren, reibt man die in jeder Beziehung fehlerlosen Exemplare mit einem Blatt der Vogel mehrfach. So läuft letzter sofort tot auf Erde. — 4) Man reinigt die vermittelte eines seiner Wände und warmen Baffers. — 5) Sie verbünden das Schimmeln, wenn Sie die Räume mit einem Tuch abwischen und, wie läufig angegeben, in trockenem Sand einbetten.

Antwort 100. 1) Um Rüsse lange Zeit frisch zu erhalten, nimmt man eine Säule oder ein Kästchen, bedeckt den Boden zwei Finger hoch mit ganz trockenem, reinem Sand, legt eine Schicht Rüsse darauf, welche man mit Sand bedeckt, läßt wieder eine Schicht Rüsse und dann wieder Sand folgen und so fort, bis der Behälter gefüllt ist. Die lebende Schicht muß mindestens drei Finger hoch sein. Während des Verpackens sättigt man das Fäßchen einige Male, damit sich der Sand fest setze. Ammt man Rüsse heraus, so bedeckt man das Fäßchen wieder mit Sand. — 2) Um O. S. zu konservieren, reibt man die in jeder Beziehung fehlerlosen Exemplare mit einem Blatt der Vogel mehrfach. So läuft letzter sofort tot auf Erde. — 4) Man reinigt die vermittelte eines seiner Wände und warmen Baffers. — 5) Sie verbünden das Schimmeln, wenn Sie die Räume mit einem Tuch abwischen und, wie läufig angegeben, in trockenem Sand einbetten.

Antwort 100. 1) Um Rüsse lange Zeit frisch zu erhalten, nimmt man eine Säule oder ein Kästchen, bedeckt den Boden zwei Finger hoch mit ganz trockenem, reinem Sand, legt eine Schicht Rüsse darauf, welche man mit Sand bedeckt, läßt wieder eine Schicht Rüsse und dann wieder Sand folgen und so fort, bis der Behälter gefüllt ist. Die lebende Schicht muß mindestens drei Finger hoch sein. Während des Verpackens sättigt man das Fäßchen einige Male, damit sich der Sand fest setze. Ammt man Rüsse heraus, so bedeckt man das Fäßchen wieder mit Sand. — 2) Um O. S. zu konservieren, reibt man die in jeder Beziehung fehlerlosen Exemplare mit einem Blatt der Vogel mehrfach. So läuft letzter sofort tot auf Erde. — 4) Man reinigt die vermittelte eines seiner Wände und warmen Baffers. — 5) Sie verbünden das Schimmeln, wenn Sie die Räume mit einem Tuch abwischen und, wie läufig angegeben, in trockenem Sand einbetten.

Antwort 100. 1) Um Rüsse lange Zeit frisch zu erhalten, nimmt man eine Säule oder ein Kästchen, bedeckt den Boden zwei Finger hoch mit ganz trockenem, reinem Sand, legt eine Schicht Rüsse darauf, welche man mit Sand bedeckt, läßt wieder eine Schicht Rüsse und dann wieder Sand folgen und so fort, bis der Behälter gefüllt ist. Die lebende Schicht muß mindestens drei Finger hoch sein. Während des Verpackens sättigt man das Fäßchen einige Male, damit sich der Sand fest setze. Ammt man Rüsse heraus, so bedeckt man das Fäßchen wieder mit Sand. — 2) Um O. S. zu konservieren, reibt man die in jeder Beziehung fehlerlosen Exemplare mit einem Blatt der Vogel mehrfach. So läuft letzter sofort tot auf Erde. — 4) Man reinigt die vermittelte eines seiner Wände und warmen Baffers. — 5) Sie verbünden das Schimmeln, wenn Sie die Räume mit einem Tuch abwischen und, wie läufig angegeben, in trockenem Sand einbetten.

Antwort 100. 1) Um Rüsse lange Zeit frisch zu erhalten, nimmt man eine Säule oder ein Kästchen, bedeckt den Boden zwei Finger hoch mit ganz trockenem, reinem Sand, legt eine Schicht Rüsse darauf, welche man mit Sand bedeckt, läßt wieder eine Schicht Rüsse und dann wieder Sand folgen und so fort, bis der Behälter gefüllt ist. Die lebende Schicht muß mindestens drei Finger hoch sein. Während des Verpackens sättigt man das Fäßchen einige Male, damit sich der Sand fest setze. Ammt man Rüsse heraus, so bedeckt man das Fäßchen wieder mit Sand. — 2) Um O. S. zu konservieren, reibt man die in jeder Beziehung fehlerlosen Exemplare mit einem Blatt der Vogel mehrfach. So läuft letzter sofort tot auf Erde. — 4) Man reinigt die vermittelte eines seiner Wände und warmen Baffers. — 5) Sie verbünden das Schimmeln, wenn Sie die Räume mit einem Tuch abwischen und, wie läufig angegeben, in trockenem Sand einbetten.

Antwort 100. 1) Um Rüsse lange Zeit frisch zu erhalten, nimmt man eine Säule oder ein Kästchen, bedeckt den Boden zwei Finger hoch mit ganz trockenem, reinem Sand, legt eine Schicht Rüsse darauf, welche man mit Sand bedeckt, läßt wieder eine Schicht Rüsse und dann wieder Sand folgen und so fort, bis der Behälter gefüllt ist. Die lebende Schicht muß mindestens drei Finger hoch sein. Während des Verpackens sättigt man das Fäßchen einige Male, damit sich der Sand fest setze. Ammt man Rüsse heraus, so bedeckt man das Fäßchen wieder mit Sand. — 2) Um O. S. zu konservieren, reibt man die in jeder Beziehung fehlerlosen Exemplare mit einem Blatt der Vogel mehrfach. So läuft letzter sofort tot auf Erde. — 4) Man reinigt die vermittelte eines seiner Wände und warmen Baffers. — 5) Sie verbünden das Schimmeln, wenn Sie die Räume mit einem Tuch abwischen und, wie läufig angegeben, in trockenem Sand einbetten.

Antwort 100. 1) Um Rüsse lange Zeit frisch zu erhalten, nimmt man eine Säule oder ein Kästchen, bedeckt den Boden zwei Finger hoch mit ganz trockenem, reinem Sand, legt eine Schicht Rüsse darauf, welche man mit Sand bedeckt, läßt wieder eine Schicht Rüsse und dann wieder Sand folgen und so fort, bis der Behälter gefüllt ist. Die lebende Schicht muß mindestens drei Finger hoch sein. Während des Verpackens sättigt man das Fäßchen einige Male, damit sich der Sand fest setze. Ammt man R

heute morgen 11 Uhr erlöste ein sanfter Tod von langem, schweren Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere teure Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwester

Frau Henriette Peters

geb. Schmeiß.

Sie starb im Alter von 64 Jahren, wiederholt gestärkt durch die Heils-mittel der katholischen Kirche.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Peters,
Oscar Peters,
Josephine Peters, geb. Klinkenberg,
Mathias Koll,
Emil Peters,
Sanchen Peters, geb. Oedekoven,
und 7 Enkel.

Bonn, Aachen, Dortmund, Poppelsdorf und Brüssel, den 11. Oktober 1904.

Die Beerdigung findet am Freitag den 14. Oktober vormittags 9 Uhr, vom Hause Jagdweg Nr. 37 aus nach dem Friedhofe in Poppelsdorf statt. Die feierlichen Exequien werden abgehalten nach dem Begräbnis in der Pfarrkirche zu Bonn-Poppelsdorf.

Traubensverkauf

zu Ahrweiler.

Am Freitag den 14. Oktober er.
werden

1. nachmittags 3½ Uhr im kathol. Pfarrhaus hier selbst

die diesjährigen Spättrauben aus den Weinbergen der Pfarrkirche u. Vikarien — vorzügliche Verglagnen — abgeschätzt zu 110 Ohm Trauben,

2. nachm. 4½ Uhr in der städtisch. Remise, Wolfsgasse 10,

die diesjährigen Spättrauben aus den Weinbergen der städtischen Armenverwaltung — beste Lagen — abgeschätzt zu 55 Ohm Trauben, und

3. daran anschließend

die Trauben d. Sebastianus-Schützen-geellschaft — abgeschätzt zu 14 Ohm Trauben,

gegen Kredit unter Bürgschaft verkauft.

Ahrweiler, den 14. Oktober 1904.

Die Versteiglager.

Hochmoderne Neuheiten

für Herren-Anzüge und Paletots
in Reitstoups sehr billig. Reit für Winterhosen,
eisenhart und ganz besonders billig.

Aachener Tuchrestehaus, Sternstraße 3, 1. Etage.

Prima Schneider zur Verfügung.

Schöne Mans.-Etage

mit allen Bequemlichkeiten unter

Bonn-Endenich

Burgstr. 11.

Wohnhaus

enthaltend Räume, Küche, Keller,

Waschküche, Scheune u. ähnliches.

Gart. z. verl. Näh. im Hause selbst.

130 Morgen

groß, schön und idyllisch,
beliebt. Ausflugsort, 20
Min. von St. n. Klein-
bach. Sommerwirtschaft,
Mühle, über 6 Morgen
frischer Weizen, vielbe-
neigte Obstbaumsgelegenheit,
alte Wiesen, Acker u. Kul-
turen, nie versiegende Wasser-
kraft, zu Fabrikantengen
geeignet, unter ähnlich An-
lassbedingungen zu verkaufen
für 102.000 M.

Gest. Auftragen sub J. W.
75. an die Expedition.

Herrschäfte

Etagen

abgeschlossen, 10 durcheinander-
gehende Räume, Glasveranda,
Koch- und Leuchtgas, elektrisches
Licht, Badewanne u. Markt. zu ver-
mieten. Preis 3000 Mark pro
Jahr. Offerten u. A. K. 3000,
an die Expedition.

Möbl. Zimmer

von 10 M. an mit Pension von
50 M. an und höher zu ver-
mieten. Weberstraße 44.

Souterrain-Raum
eben, billig zu vermieten.
Raumstraße 60b.

Prachtvoll möbl. Zimmer
mit Klavier für 20 Mark
zu vermieten. Kostenfrei. 17.
Barterre.

Wohnungen

zu verm., Bornheimerstr. 19. Ecke Adolfstraße.

Das Seelenamt
für den verstorbenen
Carl Müller
gew. Kellner
findet Donnerstag den 13.
Oktober, morgens 7½ Uhr,
in der Stiftskirche statt,
wozu freundlichst eingeladen wird.

Menage- Vergebung.

Die Lieferung der Küchenbedarfsliste für die Unteroffiziere und Mannschaftsliste des II. Bataillons 9. Rhein.-Infanterie-Regiments Nr. 160 soll für die Zeit vom 1. November 1904 bis Ende Oktober 1905 neu vergeben werden. Verseigerte Angebote mit der Aufschrift "Offer auf Menagelieferung" sind bis zum 20. ds. Mts., 11 Uhr vorm. der unterzeichneten Verwaltung einzufinden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Zahlmeister-Gesellschaftszimmer genannten Bataillon — Infanterie-Regiment Nr. 160.

Versteigerung.

Auf Bahnhof Siegburg sollen am 19. ds. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, circa 2000 Stück alte für Bahns Zwecke unbrauchbare

Eisenbahnschwellen

meistbietend versteigert werden.

Auf Bahnhof Hennef findet die Versteigerung von circa 600

Schwellen

am 20. ds. Mts., um 9 Uhr morgens, statt.

Siegburg, 10. Okt. 1904.

Königliche Bahnumeisterei 72.

Kapitalisten

Wer beleibt ein sehr wertvolles frz. Patent, wofür in Deutschland nur für den Alleinverk. eine größere Summe bezahlt worden ist, mit 10,000 Mk. auf einige Monate. Hoher Gewinnant., Agenten zwecklos. Jed. Risiko ausgeschl. Off. u. W. K. 926. an die Exped.

5000 M.

an 1. Stelle zum Ausbau bereit. Off. u. D. R. 905. an die Exped.

Gehörtsmann nicht

30000 Mark

an 4½% zum Kauf eines Hauses. Offerten unter A. B. 700. an die Exped.

Bankgelder

niat unter 10,000 M. sonst in jeder Höhe zu 4–4½% auf

prima städtische Hausrundunde

und landwirtschaftliche Objekte

an erster Stelle auszuleihen.

10 Jahre fest, geringe Abtibit-

provision. Gehört mit "Bank-

gelder" an die Exped. erbeten.

Geld-Darlehen jed. Höhe a. jed.

G. a. Schuldbrief, Wedt., Leb-

verl., z. 4, 5, 6%, Bed. günst.

G. Söldner, Berlin W. 35. Studiu-

705. an die Exped.

Mit 20–30.000 Mark nicht

38.000 Mark

an 1. H. auf städt. Objekte

und geteilt auszuleihen. Offerten unter M. S. 12. an die Exped.

Mit 20–30.000 Mark nicht

6000,

7000, 4500, 2500 u. 1500 M.

aufzuleihen durch Deumann,

Vorwerksdorf.

Darlehen bis 300 M. gegen

rativen Rückzahl.

Giebaum, Berlin W. 37. Großer

Großdienst. 4. Adp. Sabr. 2.

1–2 große Zimmer

worin seit mehreren Jahren ein

Kurz-, Weiß- und Gold-

Geschäft mit gutem Erfolg be-

trieben wurde, ist verzugsfähig

sofort oder später sehr billig zu

vermieten. Näheres in der Exped.

3 kleine Wohnungen

zu vermieten, Florentiusgraben 36.

Wegen Geschäfts-Verlegung

Gänzlicher Ausverkauf H. Kortemeier, Godesberg

Hauptstraße 16, Öststr.-Ecke.

Um schnell zu räumen, verkaufe sämtliche Artikel **bedeutend unter Preis.**

Herren- und Knaben-Filzhüte von Mk. 0.75 an bis zu den Cylinderhüten 2.50 „ feinsten Genres

Sportmützen „ „ „ „ „

Herren- u. Knaben-Wintermützen „ „ „ „ „

Damen- und Kinder-Schirme „ „ „ „ „

Herren-Kragen per ¼ Dutzend „ „ „ „ „

Kinder-Kragen „ „ „ „ „

Vorhemden und Serviteure per Stück „ „ „ „ „

Manschetten „ „ „ „ „

Kravatten für Steh- und Umlegekravaten „ „ „ „ „

Herren-Oberhemden „ „ „ „ „

Kinder-Oberhemden „ „ „ „ „

Knaben- und Herren-Winterhandschuhe von Mk. 0.50 „ „

Herren- und Damen-Handschuhe von Mk. 0.50 „ „

Kragen- und Manschettenknöpfe „ „ „ „ „

Spazierstöcke „ „ „ „ „

Normal-Hemden per Stück „ „ „ „ „

Normal-Unterhosen und Jacken „ „ „ „ „

Mein Geschäft befindet sich von November an

Bahnhofstraße 14 im Neubau des Herrn Nebel.

Eilt!

Bald alle!

Große Düsseldorfer Ausstellungslotterie

Gewinne = M. 170.000:

Hauptgewinne: 40.000, 20.000, 10.000, 5000, 2000, 3 × 1000, 12 × 500,

20 × 100, 60 × 50 etc.

Losen nur 1 Mark, Porto und Liste 30 Pf. extra
empfiehlt die Glückskollekte

Peter Linden, Lotteriekant., Cigarren- Import,

Sternstraße 2, Ecke Bahnhofstraße, am Bahnhof,

Sternstraße 2, Ecke Bonnagasse, am Markt.

Katernstraße 1, Ecke Sternstraße, am Sterntor. — Fernrechner Nr. 146.

Eilt!

Bald alle!

Rheinische Disconto-Gesellschaft Bonn

mit

Depositenkasse Godesberg.

Geschäftslokale: Bonn, Münsterplatz 1b,

Godesberg, Hauptstraße 30.

Fernsprecher: Bonn Nr. 298, Godesberg Nr. 75.

Actienkapital: M. 44.000.000.—, Reservefond M. 8.800.000.—

Eröffnung laufender Rechnungen, Scheckverkehr, An- und Verkauf von Wertpapieren aller Gattungen, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertgegenständen,

Einlösung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine, Umwechselung ausländischer Geldsorten.

Annahme von Bareinlagen, welche unter den günstigsten Bedingungen vom Tage der Einzahlung an verzinst werden.

Vermietung von Sch

Empfehlung:
Nähmaschinen

aller bewährter Systeme und modernen Konstruktionen,
in nur erstklassigen Abreitaten.
Als vieljähriger Vertreter der Firma H. Hoch hier,
besitze ich reiche fachmännische Erfahrung in dieser Branche
und bin so in der Lage, meinen verehrten Kunden nur
das Beste und zweckdienlichste zu äußerst billigen
Preisen liefern zu können.

Reparaturen aller Maschinen nachgemäß und billig.

Wilh. Hoch

Mechaniker,
Bonn, Endenicherstraße 63.



Empfehlung

von großem Fischfang

lebende Karpfen

per Pf. 90 Pf.

W. Busch

Hoflieferant,
Rathausgasse 27. — Telefon 85.

Die elegantesten
Verlobungs- und
Trauringe
kaufen Sie am billigsten bei
E. Thomé, Markt 14.

Eigene Fabrikation.

Täglich frisch ge-
fangen. Blaufischen
p. Pf. 1 M., tägl. Badforel-
len p. Stadl von 1/2 P. aufwärts
bis zu 8 P., garantirt edeln
fisch. Rheinforelle, Rhein-
zander, Rheintarwe, Rheinbad-
fische, alles täglich frischer
fang aus eigenen Fischereien
jerner täglich frisch eingefroren
echte Oesterreichergarnelen, Stein-
butte, Steinbutt, Garnelen, Rot-
zungen, Lärchen, extrafeine
Garnelen, Schellfische u. Capitai-
lebende Oesterreichermutter, lebende
Oesterreich, echte Oesterreich-
büdinge, per Stadl 7 Pf., 3
Stadl 20 Pf., kleine, 40 Stadl,
2 M., kleiner Srotten p. Pf.
80 Pf., kleine, circa 3 Pfund,
180 Mark, neue extrafeine
Superior vor Wilhelmer Holl.
Wollwärmung, per Stadl 10 Pf.
empfehl in nur indolofex
Ware. **Heinrich Klein,**
Hoflieferant,
Brüdergasse 2, Houndsdorffstrasse 2,
Hempfereich 128. Telegramm
Adresse: "Fidibus Bonn".
Post- und Bahnsverband.



Vorzeitliche gebrannte
Kaffees
a. 80, 90, 100, 120 n. 150 Pf.
per Pfund,
sowie sämtl. Colonialwaren

Bonn, Brüdergasse 48.
Godesberg, Burgstrasse 2.

Divans

beide Seiten abklappbar, nur
solide selbsterfertigte Arbeit, von
36 Mk. an.

Möbelhaus

H. Fochem,
Burgstr. 3, neug. Tempelstr.

Blumenzwiebel

in großer Auswahl. Preis-

liste gratis und frisch.

Klein & Co.

Römerplatz 3.

Schwarze Mäntel

für Zubriente u. Nachtwächter
billig abzugeben, Maargasse 3.

Denes Mobilar:

Büfett, 12 Federküche, 4 Zug-
stühle, Sofa, Sessel, Spiegel,
Standuhr, Oriental, handge-
knüpft, Teppich, 4x6, Kreisall-
gässer, Portiere, Blaue-
Garnitur, Salons, Aorn, wert-
volle Bilder, Es Servico, antike
Balen, art. alte Wandgobelins,
elegantes, Schlafzimmers und
Herrenzimmer, einladendes Schla-
fimmer, Gasöfen, Küster, Wäsche-
mangel u. zt. zu verkaufen von
10 bis 6 Uhr.

Wo. tant die Expedition.

Gemahlene
Dalli-
Seife

Unterschrift für Wasche u. Haushalt
Maurer & Witzl, Stolberg Rhld.

Die Rheinische
Dampf-Waschanstalt

Steipp, mit nur erste-
klassiger Kundlichkeit am Mittel-
rhein übernimmt noch

Hotel- und Haus-
haltungswäsche.

Körbe zur Kosten. Abnahme und
Fräulein werden zugestellt.
Hempfereich. Amt Remagen Nr. 26.

Salz neue

Loden - Einrichtung

für Kolonialwaren billig zu
verkaufen.

Neuenahr. Mittelstr. 18.

Krammelsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Lebhühner

a. 1.20 M.

liefern täglich zweimal frisch
Nötingen i. Old. Kröger.

Fäselheerd

billig zu verkaufen,
Fürstenstraße 6.

Grammetsvögel

a. 22 Pf.

Ziele der Akademien für praktische Medizin.

Rede von Professor Fritsch anlässlich der Eröffnung der Akademie für praktische Medizin in Köln.

Die Aufgaben für die Lehrenden und für die Lernenden der Medizin haben sich in den letzten 40 Jahren ganz enorm vermehrt. Während früher in der zweiten Hälfte des Studiums außer den drei Hauptfächern der praktischen Medizin kaum etwas anderes gelehrt wurde, haben sich immer mehr einzelne Disziplinen abgesondert: Augenheilkunde, Kinder-, Nasen-, Ohren-, Hals-, Haut-, Geistes-, Nerven-, Zahlfachkeiten werden in besonderen, ihnen gewidmeten Instituten und von besonderen Lehrern dargestellt. Die Bedeutung der Hygiene und Pathologie, vor einem Menschenalter kaum geahnt, erfordert heutzutage ein mühevolleres Studium für sich. Es ist berechnet, daß die Zahl der Stunden, die der Mediziner in den Hörsälen zubringen muß, sich seit vierzig Jahren mehr als verdoppelt hat. Wenn auch wir Lehrer uns in der Studienzeit beschränken, wenn wir auch bestrebt sind, mit den modernen Mitteln des Aufklärungsunterrichtes und in konzentrierter Form den Lehrstoff den Studenten zu übermitteln, so reicht doch die Zeit nicht aus. Mit Schmerz mühten wir die Überzeugung gewinnen, daß die Ausbildung der Mediziner, namentlich in den praktischen Fächern eine ungenügende blieb. Früher wurde die praktische Medizin und die Technik, wurden die unendlich vielen kleinen und doch so unabdingbaren Kunfsfähigkeiten zum großen Teil in den Polikliniken gelehrt. Der Student beschäftigte sich in den politischen Sprechstunden, besuchte die Kranken in ihren Wohnungen in der Stadt oder auf dem Lande. Er lernte dabei unter Anleitung des Lehrers *à la carte*. Ich behandle. Dazu fehlt jetzt die Zeit, denn in den leichten, den am meisten belasteten Kliniken Semestern muß der Student oft zehn Stunden täglich im Hörsaal sitzen. Früh sechs Uhr beginnen im Sommer die Kurse und vor abends sieben Uhr hören die Vorlesungen nicht auf. Dies ist zu viel. Der Student arbeitet ständig nur für das Examen. Darunter leidet die praktische Ausbildung. Nur diejenigen, welche Assistenten an Krankenhäusern werden, können die Fertigkeit und Sicherheit erlangen, die zur erfolgreichsten Ausübung der Praxis notwendig ist. Aber nicht mehr als zehn Prozent der Mediziner finden Assistentenstellungen. Die anderen waren gestrungen, zum Schaden der Kranken und zum eigenen Schaden, ihre Erfahrungen erst in der Praxis zu sammeln.

Es war deshalb eine immer wiederkehrende Forderung aller ärztlichen Kreise, nicht am wenigsten von uns Universitätsprofessoren, daß die Zeit des Medizinischen Studiums verlängert würde. Auch bei der vorgezogenen Behörde im Kultusministerium erreichten diese Schäden die größte Aufmerksamkeit. In ihrer Befürchtung ist unter Zugabe vieler Sachverständigen und Juvenilisten unter Erwähnung aller wichtigen Momente lange und erfolglos gearbeitet worden. Der ärztliche Stand wird dadurch zu größtem Danke verpflichtet.

Das Resultat dieser Beratungen war zunächst eine Verlängerung der Zeit des Studiums. Aber bei einer erheblichen Verlängerung bestand die Gefahr, daß die Semester, die wir am Ende des Studiums zusehen, von den Studenten am Anfang des Studiums durch Mangel an Fleisch in den ersten Semestern abgeschnitten würden. Um hier Abhilfe zu schaffen, ist das praktische Jahr eingerichtet. Dadurch wird jedem Mediziner die Möglichkeit gegeben, eine Assistentenzeit zu genießen und praktische Kenntnisse zu erwerben. Wie der Theologe im Seminar, der Jurist in den Gerichten, der Philologe als Probestudent der Ausbildung auf der Universität, praktische Arbeiten vor der Ausübung des Berufes hinzufügte, so soll der gleiche Vorteil auch den Medizinern zu teil werden.

Man fürchtete, daß die Gelegenheit keine genügende sei. Aber mit der größten Bereitwilligkeit kamen uns die Leiter der Krankenhäuser und die über sie entscheidenden Städte, Kreise und Behörden entgegen. Sie alle erklärten sich bereit, gern bei der Ausbildung der Ärzte mitzuwirken. Eine große, bis dahin latente Lern- und Lehrmöglichkeit wurde frei und lebenskräftig. Sie stellte sich in den Dienst des medizinischen Unterrichts.

Die Universitätskliniken stehen nur einem Bruchteil der Kranken offen, die überwiegende Mehrzahl der Leidenden findet Aufnahme in den vielen anderen Krankenhäusern. Und diese enorme Zahl von Kranken, die reichen Erfahrungen, die bei ihrer Beobachtung und Behandlung zu gewinnen ist, die Tüchtigkeit und der Eifer ihrer Leiter ging früher für die Ausbildung der jungen Ärzte leider fast ganz verloren.

Der Entschluß der Stadt Köln bei der glücklichen Aenderung dieser Verhältnisse bereitwillig helfend mitzuarbeiten, ist nicht hoch genug anzuschlagen.

Denn die Medizin ist eine Erfahrungswissenschaft. Je mehr Kräfte der Arzt sieht, je mehr er unter Anleitung erfahrener Ärzte Kräfte behandelt, umso mehr lernt er, umso tüchtiger wird er im Kampfe gegen die Feinde der Gesundheit, einem umso höheren Vorteil wird unser Volk von den besser ausgebildeten Ärzten gewinnen.

Es ist mit Sicherheit zu hoffen, daß die neue Generation von Ärzten es leichter im Leben haben wird, als die ältere, die oft unter den schwierigsten Verhältnissen sich die praktischen Fertigkeiten zu erwerben gezwungen waren.

Diesem hohen Zweck sollen die Akademien für praktische Medizin dienen. Die Stadt Köln, die auf eine zweitausendjährige ruhmvolle Geschichte zurückblickt, ist die erste Stadt Deutschlands, die diesen Gedanken in die Tat umgesetzt hat. Mit gewohnter Tatkraft, opferwillig und freundlich bereit, hat sie sich in den Dienst der leidenden Menschheit gestellt. Sie hat dadurch ein neues Blatt des Ruhmes in ihren Ehrenkranz geschlossen.

Jeder Nichtmediziner und jeder Mediziner, vor allem auch wir Professoren der Medizin, denen in erster Stelle früher wie jetzt die Ausbildung der Ärzte anvertraut ist, begrüßen in der Kölner Akademie einen großen Fortschritt des medizinischen Unterrichts.

Sind auch die Aufgaben der Universität und der Akademie zeitlich getrennt und verschieden, so streben wir doch allgemein gleichermaßen zu tüchtige Ärzte zu bilden.

Wir hoffen und erwarten mit Sicherheit von der besseren und vollkommenen Ausbildung der Mediziner: Vorteil für die Kranken und Ärzte, Nutzen für das Vaterland, Segen für die ganze Menschheit.

Vom Tage.

Gine Militärkolonie in Südwürttemberg? Aus Berlin, 10. Oktober, wird uns geschrieben:

Der Kolonialdirektor Dr. Stäubel hat jüngst einem Vertreter der Hamburger Nachrichten gegenüber erklärt, nach Niederoberung des Herero-Ausseldens werde der Schutz und die Betreuung seitens des Gouvernements auch aus das von den Ovambo bewohnte Gebiet ausgedehnt werden, was sich nach der Errichtung der neuen Städte ohne einen Gewaltfaul machen wird. Der Leiter der Kolonialabteilung hat da ein Programm für Südwürttemberg aufgestellt, von dem es zunächst zweifelhaft ist, ob er in seinen amtlichen Eigentümern dessen Durchführung erleben wird.

Es ist in kolonialfreien offenes Geheimnis, daß Dr. Stäubel

keine sonderliche Freude am Amt hat, was ja auch begreiflich erscheint, angeblich der kolonialen Entwicklung und der ganzen Stellung eines Leiters des Kolonialamts, der ein großes Maß von Verantwortung, aber ein verhältnismäßig geringes am Einfluß auf diese Entwicklung hat. Es ist gerade in Südwürttemberg anders gekommen, als Dr. Stäubel es sich dachte, und auch die Zukunft dort dürfte ein anderes Bild aufweisen, als es der Kolonialdirektor im Lichte des erwähnten Programms erscheinen ließ. Für's erste ist der Termin der endgültigen Unterwerfung der Herero leider noch immer abzusehen. Wenn dieses Resultat aber erreicht sein wird, dann ist doch das nächste Gebot das der Förderung des kulturellen Aufbaus des von den Herero bewohnten Herzogs der Kolonie. Es wird kein geringer Beitrag sein, der für diesen Zweck zu den wahren Kriegserfolgen hinzugezählt werden muß. Solange eine Notwendigkeit nicht vorliegt, ist deshalb ebensoviel zu wünschen, daß der Feldzug gewissermaßen zu den Ovambo hingetragen, wie daß die Verwaltung auf jenes Grenzgebiet ausgedehnt wird. Vielleicht ist abzuwarten, ob es überhaupt Anstand gibt, in dem jenen Gebiet sich niederglassen oder dort bleiben wollen. Eine kostspielige Verwaltung einrichten, wo es wenig oder nichts zu verwerten gibt, mit anderen Worten, eine Entwicklung Südwürttemberg zur Militärlösung begünstigen, das liegt weder im Interesse der Reichsfinanzen, noch der Kolonie. Für solche Politik ist Südwürttemberg ein zu teurer Boden.

Kuropatkins Armeebefehl.

* Der Armeebefehl, den General Kuropatkin am 2. Oktober in Russland veröffentlichte, hat folgenden Wortlaut:

Vor mehr als sieben Monaten überfiel uns der Feind vorrätiger bei Port Arthur, ehe der Krieg erklärt worden war. Seit damals haben die russischen Truppen zu Lande und zu Wasser viele heroische Taten verrichtet, auf die das Vaterland mit Stolz stolz sein kann. Der Feind ist aber nicht nur gestürzt worden, sondern er führt in seiner Annahme fort, von vollständigem Siege zu träumen. Die Truppen der mandarinschen Armee, die immer guten Wunschen gewesen sind, waren bisher numerisch nicht stark genug, die japanische Armee zu schlagen. Es ist viel Zeit nötig, um alle Schwierigkeiten zu überwinden und die im Felde stehende Armee so zu stärken, daß sie imstande ist, mit vollkommenem Erfolg die ihr auferlegte schwierige, aber ehrenvolle Aufgabe zu lösen.

Dies war der Grund, weshalb ich, trotzdem die Angebote der Japaner auf unsere Stellungen bei Tauchitkiao, Elandanfan und Liaojang mehrfach zurückgeschlagen wurden, die Zeit noch nicht für gesuchten erachtete, diese Erfolge auszunutzen und eine Vorrätsbewegung zu beginnen, und deshalb gab ich den Befehl zum Rückzug. Ihr ließet die Stellungen, die ihr so heldenmäßig verteidigt habt, mit Haufen von Toten des Feindes bedekt, ohne euch selbst durch den Feind beunruhigen zu lassen, bereit zu frischem Kampf, und zeigt euch nach fünfjähriger Schlacht bei Liaojang auf die vorher vorbereiteten neuen Stellungen zurück. Nachdem ihr erfolgreich alle vorgeschobenen und wichtigen Punkte verteidigt habt, geht ihr unter den schwierigsten Verhältnissen auf Mulden zurück. Unter dem Angriff der Armee des Generals Kuropatkin marschiert ihr durch fast unpassierbare Morast, während des Tages kämpfend und während der Nacht mit euren Händen die Geschüre und Wagen herausziehend, und kehrt nach Mulden zurück, ohne ein einziges Geschütz, einen einzigen Gefangen oder Verbündeten im Stich gelassen zu haben und mit vollständigem Erfolg.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwendig war, um einen vollständigen und entscheidenden Sieg davontragen, wenn die Zeit dazu gekommen sein sollte. Der Kaiser hat für den Krieg mit Japan genügend Streitkräfte bestimmt, um uns den Sieg zu sichern. Alle Schwierigkeiten der Förderung dieser Streitkräfte über eine Entfernung von 10,000 Meilen werden mit dem Geiste der Selbstlosigkeit überwunden und mit unbegrenzter Energie und Gewandtheit von russischen Männern aller Waffen, jeden Ranges und jeder sozialen Stellung, denen diese Aufgabe übertragen wurde, die an Schwierigkeit in der Geschichte des Krieges ohnegleichen dasteht.

Mit schwerem Herzen ordnete ich den Rückzug an, aber mit dem unerhöhligen Vertrauen, daß er notwend

der Hauptversammlung der Hibernia vom 27. August geht dahin, daß die Klage in vollem Umfang abzuweisen und die Kosten den Glägern Dresdner Bank und Genossen aufzuerlegen seien. Diese legten gegen das Urteil des Landgerichts Berufung ein.

Der hochwürdige Kardinal-Erzbischof Dr. Fischer wird, wie bereits kurz mitgeteilt, am Sonntag den 6. November zur feierlichen Konsekration der hiesigen Marienkirche, sowie zur Erteilung der hl. Firmung in unserer Stadt eintreffen. Um dem hohen Kirchenfürsten einen würdigen Empfang zu bereiten, hatten sich gestern Abend die Herren Geistlichen unserer Stadt, ferner die Kirchenvorstände, Mitglieder der Gemeindevertretungen, mehrere Stadtverordnete, sowie eine große Zahl angesehener Bürger im Bahnhof zum Storch versammelt.

Herr Oberpfarrer Mennecke richtete zunächst Worte der Begrüßung an die Erichsenen und übergaß dann den Vorhof dem Herren Sanitätsrat Dr. Ruegenberg. Dieser gab dann fund, daß bereits in einem engeren Kreise eine Vorbereitung über die Empfangsfeierlichkeiten abgehalten worden sei. Man habe sich dahin geeinigt, die Feierlichkeiten während der Anwesenheit des Kardinals in unserer Stadt nach dem Rahmen derjenigen einzurichten, welche im Jahre 1886 anlässlich der Anwesenheit des hochwürdigen Herren Kardinals Krement stattgefunden haben. Danach sei folgendes in Aussicht genommen:

Am Sonntag den 6. November Begrüßung Sr. Eminenz des Kardinals am heiligen Bahnhof, worauf der Erzbischof in feierlichem Zug nach seiner Wohnung gesiekt wird. In demselben Abend werden die hiesigen katholischen kirchlichen Gefangvereine Sr. Eminenz eine Serenade darbringen.

Am Montag den 7. November findet im Laufe des Vormittags die feierliche Konsekration der Marienkirche statt.

Am Dienstag und Mittwoch erhielt der Kirchenfürst in der hiesigen Münsterkirche das Sakrament der hl. Firmung. Für Dienstag abend ist eine große Festversammlung in der Beethovenhalle vorgesehen; gleichzeitig soll auch eine allgemeine Beleuchtung der Straßen und Häuser unserer Stadt stattfinden.

Es wurde auch die Veranstaltung eines Festessens, sowie eines Faselzuges in Frage gegeben; man will dies ebenfalls noch die Genehmigung Sr. Eminenz einholen. Am Mittwoch erfolgt dann die Kreisfahrt des Kardinals nach Köln.

In der geistigen Versammlung wurden zur Vorbereitung dieser Feierlichkeiten mehrere Kommissionen gewählt. Diese werden die erforderlichen Schritte einleiten und sich in einem Auftrag an die Bürgerschaft Bonn wenden, damit die Beteiligung an den Feierlichkeiten eine möglichst große wird.

Universität. Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät der Bonner Universität Dr. phil. Walter Löb ist mit der Ablösung von Vorlesungen über physikalische Chemie für praktische Aerzte an der Akademie für praktische Medizin in Köln beauftragt worden. Löb gehörte seit 1898 dem Lehrkörper der rheinischen Hochschule als Privatdozent an. Geboren zu Elberfeld am 10. Mai 1872, am Friedrich-Werderschen Gymnasium zu Berlin vorgebildet, studierte Löb in Berlin an der Technischen Hochschule und Universität hauptsächlich Chemie und Physik, vornehmlich unter A. W. v. Hofmann und E. Fischer. Am 17. Januar 1894 erlangte er in Berlin auf Grund einer Dissertation „Über die Einwirkung von Aminoacetal auf o- und p-Nitrobenzylchlorid“ den Doktorgrad. Im derselben Jahr wurde er Assistent am chemischen Institut der Technischen Hochschule zu Lübeck. Dort habilitierte er sich am 23. April 1896 als Privatdozent für Elektrochemie. Am 7. Februar 1898 habilitierte er sich in Bonn für das Fach der physikalischen Chemie. Zugleich übernahm er eine Assistentenstelle am Bonner Chemischen Institut. Löb veröffentlichte eine Reihe von Abhandlungen über organische Elektrochemie, physikalische Chemie, organische Chemie, hauptsächlich in der Zeitschrift für Elektrochemie, in der Zeitschrift für physikalische Chemie und in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft. Von seinen größeren Publikationen nennen wir: „Kenntnisse in Elektrolyse und Elektrosynthese organischer Verbindungen“ (2. Aufl. 1899), „Grundzüge der Elektrochemie“ (1897), „Praktischer Leitfaden der Elektrochemie“ (1899).

Gegen den Schnellzug, der am Montag Abend um 9 Uhr 50 Minuten von hier nach Köln abgelassen wurde, sind kurz vor Ablösse zwei faulsi die Kieselsteine in ein geschieden worden. Wer uns ein zu Düsseldorf wohnender Leser unseres Blattes, der in dem betreffenden Schnellzug fuhr, mitteilt, soll ein Kieselstein mit mäßigem Knall durch die Mittelstütze eines Eisenbahnwagens 3. Klasse. Durch die umherliegenden Glasplitter wurde ein in dem Abteil sitzende Herr an der Stirne, eine Dame mehrfach im Gesicht verletzt. Da die Dame flüchtete, daß auch ihr Auge von einem Glassplitter getroffen worden sei, zog sie bei ihrer Ankunft auf dem Kölner Bahnhof den dortigen Bahnhof zu Rast. Rast zu derselben Zeit in ein faulsi sitzende Stein in das Abortfenster eines Wagens 1. Klasse geschleudert worden. Ob es auch hierbei Verletzungen geben hat, konnte unser Geschäftsmann nicht erfahren bringen.

Von einem Bonner Herrn wird uns noch mitgeteilt, daß an demselben Abend auch in den Zug, der abends 10.36 Köln rheinwaards verläßt, ein schwerer Stein in ein Richtzauberabteil 3. Klasse geschleudert worden ist. Der Wurf erfolgte genau an derselben Stelle, und zwar kurz bei Rast. Ohne Zweifel sind es dieselben rohen Burschen gewesen, welche nach den Unruhen an dem vorher nach Köln fahrenden Schnellzug vorüber haben.

Die Rektoratsübernahme an der hiesigen Universität findet am kommenden Dienstag, morgens 11 Uhr, in der Aula statt.

Professor Dr. Borsig, der Direktor des pathologisch-anatomischen Instituts der Stadt Köln, ist gestern zum Professor extraordinarius honorarius in der medizinschen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Die Referendarprüfung haben gestern in Köln von vier Kandidaten die Herren Hans v. Goeckel aus Berlin und Wilhelm Böhler aus Orléans bestanden.

Schulräber. Die Brausebäder für die städtische Volksbildung der oberen Stufen an der Nordseite der Stifts- und Remigiuschule haben seit acht Tagen begonnen und erfreuen sich einer recht lebhaften Beteiligung.

+ **Vitisfählen werden demnächst auch innerhalb Bonns zur Aufführung gelangen.** Zunächst finden zehn Plakatausstellungen statt, welche an eine Buchdruckerei verpachtet werden sollen.

Grundwerb an der Schule zu Endenich. Die beiden Schulgründen der städtischen Schule zu Endenich, welche bisher durch einen den Elektronen g. Grein gehörenden Parzelleneigentum von etwa 40 Quadratmeter getrennt waren, sollen nunmehr verbunden werden. Die städtische Verwaltung beantragt, den Streifen zu kaufen.

- **Unfall.** Ein 20 Jahre alter Bureaucrat aus Wolfheim (Kreis Altenkirchen), welcher gestern in Trier beim Militär eintreten sollte, fiel in Bexdorf aus einem Eisenbahnabteil. Hierbei erlitt er einen komplizierten Unterschenkelbruch, der seine Überbringung in die Klinik benötigte.

Worungstafeln. Die Oberpostdirektion zu Köln hat zur Verhütung böswilliger oder fahrlässiger Beschädigung von öffentlichen Telegraphen bzw. Fernsprechanlagen Warningsstafeln herstellen lassen, die mit kurzen Worten über die Strafbarkeit solcher Handlungen belehren und auf die Folgen der Beschädigungen hinweisen. Diese Tafeln werden im Einverständnis mit den Fabrikanten in den Arbeitsräumen industrieller Betriebe zur Beachtung aus-

gehängt. Mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde sollen die Tafeln auch in den Schulen beigebracht werden.

* Der Diskont der Reichsbank ist gestern auf 5 %, der Lombardzinshs für Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren und Waren auf 6 % erhöht worden.

* Die 3½-prozentige Duisburger Stadtdarlehen vom Jahre 1902 (Abteilung 1) wurde gestern zum Preis von 98,75 Prozent in den Berliner Börsenhandel eingeführt.

(1) Der Bergwerksverein Friedrich Wilhelmshütte in Mühlheim a. d. Ruhr verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 5 % gegen 4 % im Vorjahr.

(2) Die Bitteriabrennerei zu Böckum schüttet für das Geschäftsjahr 1903 eine Dividende von 7 % gegen 5 im Vorjahr aus.

* **Dortmund.** Die Dortmunder Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung wird für das verflossene Geschäftsjahr eine Dividende von 2½ % verteilen.

* **Brauerei Gebr. Dietrich in Düsseldorf.** Die Dividende für das am 31. Oktober zu Ende gehende Geschäftsjahr wird auf 9 %, wie im Vorjahr, gesetzt.

* **Düsseldorf.** Die Düsseldorfer Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung wird für das verflossene Geschäftsjahr eine Dividende von 2½ % verteilen.

* **Petersburg.** Großfürst Sergius Nikolajewitsch ist beauftragt worden, nach dem Kriegsausbruch zu inspizieren.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **London.** Nach der Gesetzesammlung ist während des Krieges die Ausfahrt von Pferden mit Ausnahme von Pferden aus Finnland verboten.

* **Petersburg.** Großfürst Sergius Nikolajewitsch ist beauftragt worden, nach dem Kriegsausbruch zu inspizieren.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **London.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige Durchführung noch in sehr weiter Ferne liegt, ist es nötig, in der Verfolgung unserer Tätigkeit gebündigt und ausdauernd zu bleiben und auf diese Weise nach der schließlich Erfüllung unseres Vorhabes zu streben.

* **Tokio.** Der Mikado richtete einen Aufruf an sein Volk, worin er dieses zur Geduld und Standhaftigkeit in der Führung des Krieges ermahnt und sagt: Seit Beginn des Krieges haben unsere Armeen und unsere Flotte ihre Tapferkeit und Loyalität bewiesen, während die Feinde ihre Aggressivität und Loyalität warten. Bis jetzt war unsere Sache erfolgreich; aber da die endgültige

Herborzogen schöne Auswahl
Herren-
Paleotots
aus aparten uni und carierten
Stoffen
M. 8⁷⁵ bis 45.
Hoh. Braun Urf.
Dreieck 1.

Bülow-Schinken
feinste Qualität,
zarte Salzung,
Westfäl. Schinken
schöne trockene Winter-
Schinken
Gekocht. Delikates-
Knochen-Schinken
empfiehlt

Ad. Koeuffer
Markt 16.
Fernsprecher Nr. 256.

Frische
Frankf. Würstchen
Stück 15 und 20 Pfg.,
Wiener Würstchen
Stück 10 Pfg.
empfiehlt

Ad. Koeuffer
Markt 16.
Fernsprecher Nr. 256.

Hutschachteln
Herrlich für
Purzgeschnitte
Bonner Papierwaren Fabrik
JNH SEB. FOPPEN Jr.
Hutbeutel, Hutfäden,
Alle Druckarbeiten billigst.
8 Stockenstrasse 8.

Selner Punsch-Syrup
p. M. 8.50, 1/2 M. 1.75,

Burgunder-Punsch
in höchster Qualität

Düsseldorfer Krae-
Punsch

per Flasche von M. 1.70,
1/2 Flasche von M. 1 an,

Schweden-Punsch
von J. Gobertius Söhne in
Stockholm, per Flasche M. 3.50,

1/2 Flasche M. 2

Batavia-Arac
und **Jamaica-Rum**
in höchster Qualität, vor M.
von M. 3 empfiehlt auch in
jedem kleineren Quantität

Franz Jos. Müller
Auerstraße 18. Fernsprecher 712.

Gelegenheitsküsse
in modernen
gold. Broschen
und **Ohrringen**
zu spottbilligen Preisen.

Fr. Jean Duell,
32 Friedrichstraße 32.
Seine Gelegenheitsläuse.

Fahr-
rad
sehr gut erhalten, wegen Eintr.
zum Militär für 50 Mark zu
verkaufen. Sternstraße 19.

Quitten
zu verkaufen, Bonnertalweg 53.
Vollig zu verkaufen gut erhal-
tenes Brennabor-Mod. neue
eiserner Mangel, neuer Motor,
Appareil Antrieb (450 M. neu),
Kommendestraße 12, Part. 2.

Transport-
Dreirad
hochfein, in sehr gutem brau-
dem Zustand, für 125 M.
zu verkaufen, neu 400 M. ge-
tostet, Kölnstr. 6, Toreingang.

Echten Holländer
herbst-Köse
1 Pfund 80 Pfg.

Echten
Klosterkäse
Strassb.
Münsterkäse
Schweizer
Kräuterkäse
empfiehlt

Echt. Gorgonzola u. Chester Käse
Französ. Brie u. echt. Gervais
la voll. franz. Camembert

Amerik. Külfosen
zu verkaufen. Fleischbürostr. 4.

Hiesigen feinsten diesjährigen
Bienen-Honig

garantiert rein,
ver. Pfd. 1.20, 10 Pfd. M. 11.—
empfiehlt

Adam Segschneider
3. G. Panier Nach.,
Wachstuchfabrik,
46 Sternstraße 46.
Fernsprecher 1083.

Amerik. Külfosen
und Dameurad
alles sehr gut erhalten, billig zu
verkaufen. Kreuzstraße 8, im Laden.

Zu verkaufen:
Pianino (Blattwerk), Sofa, Sessel,
einen und ruhig. Büffet, Schreib-
tisch, Büchertisch, Kleiderkasten,
Bettwurf, Lüder, Stühle, Teppich,
Decken, Federunterbett, Gasofen,
Waschmaschine, Wasch- u. Nacht-
sonnemode mit Marmorp., alles
sehr gut erhalten.

Hundsgasse 27, 1. Et.
Gute Qualität, zu verkaufen.

Gasofen
wegzugsälber zu verkaufen.
Vormittags 9—11 Uhr.

Echte englische
Pfautauben
älterbäfig. b. zw. zw. Vauft. 19^s
Ruhige Damen, Mutter und
Tochter suchen

Wohnung
3 Räume, 2. Etage und Bubus.
Zum 1. Nov. oder 1. Januar
1905 bis zu 300 Mark. Off. u.
A. Z. 59. an die Exp.

Koh und Vogis für junge
Mann, Fernstrasse 7, 2. Et.

Gehalt per sofort

Ladenlokal
in besser Geschäftslage, mögl.
mit 2 Schaufenstern und an-
schließ. u. Wohnung. Off. mit
ausf. Ans. u. Größe, Preis, Lage
u. K. F. 4854. an Rud. Moos, Köln.

Franzstraße 36
2 Wohnungen, je 3 Zimmer u.
Wan., zu vermieten.

Schöne Wohnung
2 Zimmer, am stille. Dam. zu
vermieten. Tollestraße 26.

Poppelsdorf
Straßen. u. Häuschen zu
vermieten. Clem.-Auguststr. 68.
Drei Räume sofort zu ver-
mieten. Moritzstraße 6.

Damen
finden Wohnung und vorzügl.
Fernsprecher 1083.

Erste Etage
2 Zimmer u. Küche an fl. Kam.
oder einz. Person zu ver-
mieten. Giergasse 2a.

Hochherrsch. möbl.
Wohnung

4—7 Stuben, Küche und Zu-
behör, sofort od. per 1. Exped.
zu vermieten.

Anträgen erbeten unter v. B.
27. an die Expedition.

2. Etage
Dorotheenstraße 67 an stille
Deute zu vermieten.

Haus

Neue, Johannesstraße 5,
mit Laden, Stall, Schuppen,
Schlafzimm. u. zu verkaufen,
event. auch geteilt zu ver-
mieten. B. Sonntag, Paulstraße 16.

Schönes geräumiges
Ladenlokal

mit 5 Räumen und Monarade
oder später zu vermieten.
Rücker, Bonnstraße 15, 1. Et.

Schlafzimmer u. vermer.
Friedrichstr. 6. Reich. Hinterhaus.

Schön. Vogis (französisch.) mit od.
od. kost. z. vermer. Brüdergasse 11.

2 freundl. Zimmer
zu verkaufen. Margarete 8.

Volontär-Stelle

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.

kommandeistr. 14, 2. Et.

Zweitmädchen ges.

sucht ein junger Mann, 21 J.,
auf Lager oder Büro, für die
erste Monate ohne Vergütung.
Off. u. V. 888. an die Exp.

Junge Frau sucht tätig drei-
fach ein Kind zu nähren.